

kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

des Instituts für Südasiens-,
Tibet- und Buddhismuskunde
für das
SS 2011



Inhalt

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	7
Lehrveranstaltungen - Details.....	9
Kontakt.....	55

Vorwort

Liebe Studierende des ISTB

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Wir freuen uns, euch auch in diesem Semester ein vielfältiges Lehrangebot mit altbekannten (und -bewährten) Mitarbeitern und Lektoren, aber auch vielen neuen Gastlehrenden präsentieren zu können. So bereichert Prof. Jared Stephen Klein die Lehre im Rahmen seiner Fulbright-Gastprofessur, Prof. Geraldine Forbes bietet als Käthe-Leichter-Gastprofessorin vier Lehrveranstaltungen zum Thema Gender/Frauen und Indien an, Khenpo Punchok Namgal - schon aus dem Wintersemester bekannt - bleibt uns ein weiteres Semester als Gastprofessor erhalten, und Prof. Melitta Waligora und Prof. Maria Negyesi halten wieder Blöcke im Rahmen unseres Erasmus-Lehraustauschs mit verschiedensten Unis Europas - ab sofort auch mit Berlin - ab. Sie alle wie auch Prof. Anand Amaladass, Prof. Kazuyuki Funatsu und Botschafter Herbert Traxl, unsere Lehrbeauftragten aus dem Ausland - heißen wir herzlich willkommen und legen euch allen ans Herz, euch die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen, ihre Lehrveranstaltungen zu besuchen. Sie kommt so schnell vermutlich nicht wieder!

Was wir allen Studierenden ebenso ans Herz legen möchten, ist unser reichhaltiges Gastvortragsprogramm. Fast jede Woche organisiert das ISTB Gastvorträge, die euer Wissen zu den verschiedensten Thematiken bereichern werden.

Wichtige Hinweise:

1) Leider ist im Aufenthaltsraum Bereich Südasienkunde in punkto Sauberkeit nichts passiert. Bitte überlegt euch ernsthaft, welchen Eindruck wohl der klebrige Fußboden, Ansammlungen von leeren Wein- und Bierflaschen unter dem Tisch, der als Schneidbrett missbrauchte Seminartisch (Eigentum der Uni), das völlig zerkratzte Waschbecken, in dem sich dreckiges, manchmal schimmeliges Geschirr stapelt, monatelang herumstehende Billa-Einkaufswagen, durch Sperrmüll unzugängliche Fenster, eine völlig zugeklebte Projektionswand und ein Kühlschrank, aus dem selbst die Lebensmittel schon flüchten, auf diverse Raumbegehungs-Teams von Rektorat & Co. in Zeiten absoluter Raumnot der Uni generell, aber auch des Instituts, für einen Eindruck machen.

Wie wärs mit gemeinsamem Frühlingsputz?

2) Wir weisen darauf hin, dass die EDV-Geräte im Studenten-Arbeitsraum ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie sowie unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Die Räume des ZID sind dagegen überlegenswert für alle Studierenden, die scannen oder viel ausdrucken möchten! Sie befinden sich nicht weit von unserem Institut, in Hof 7, 1. Stock. Eine Standortliste findet ihr hier: <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.

- 3) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; bitte erfragt aber den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!
- 4) In beiden Bereichen findet ihr im Eingangsbereich alle Studienpläne sowie Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme. Die meisten Formulare für DiplomstudentInnen liegen zur Vermeidung von Verwirrungen nicht mehr offen auf, sondern sind nur noch über die Sekretariate erhältlich. Bitte einfach nachfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://www.istb.univie.ac.at>

<http://www.tibindo.at.tt/>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere StV:

- Lena Gohlke
- Lisbeth Bitto

die dankenswerterweise auch wieder eine Beratung zu Semesterbeginn anbieten, nämlich am **28.2. von 12-16h.**

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**



Die Vorbesprechung
für das SS 2011

findet am

Mittwoch, 2. März 2011
11h s.t. statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Nach einer kurzen Vorstellung des Instituts und des
Lehr- und Verwaltungspersonals werden einzelne
Lehrveranstaltungen kurz dargestellt, etwaige Fragen
beantwortet und die noch nicht festgesetzten Termine
mit den Interessenten vereinbart.

Wichtig!

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle
Lehrveranstaltungen ab
Montag, 7. März 2011!

Lehrveranstaltungen am ISTB

Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	SSt.	ECTS	LV-Leiter	Titel	Seite
140 081	VO	2	5	Amaladass, Anand	Tamilische Tempelmythen - Die (S)T(h)alapurāṇas	9
140 082	UE	2	5	Angermeier, Vitus	Die Jahreszeiten im klassischen Āyurveda	10
140 086	PS	2	5	Buß, Johanna	Einführung in die indo-englische Romanliteratur	11
140 088	PS	2	5	Buß, Johanna	Kultur und Gesellschaft der Newar	11
140 091	SAK	4	15	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi II	12
140 101	UE	2	5	Chudal, Alaka	Nepali-Konversation	13
140 105	UE	2	5	Chudal, Alaka	Sahanśīla Suśīlā - Ein Nepali-Theaterstück von Bhimnidhi Tiwari	13
140 106	UE	2	5	Chudal, Alaka	Bhakti-Kāvya-Traditionen in Nepali und Hindi	13
140 111	UE	2	5	Chudal, Alaka	Ausgewählte Passagen aus dem Rāmcaritmānas von Tulsidas	14
140 112	UE	2	5	Draszczyk, Martina	Modernes Tibetisch mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz II	14
140 115	VO	2	5	Forbes, Geraldine	Indian Women in History and Culture	15
140 118	PS	2	5	Forbes, Geraldine	Global Feminisms - India, China, and the USA	15
140 119	SE	2	10	Forbes, Geraldine	India - Gender and Visual History	16
140 120	PS	2	5	Forgues, Gregory	Theorie und Methoden der Tibetologie und Buddhismuskunde	17
140 122	VO	2	5	Funatsu, Kazuyuki	A Philosophical Introduction to Indian Culture and Arts	17
140 123	PS	2	5	Gaenszle, Martin	Pilgerpraxis in Südasien	18
140 126	BA	1	8	Gaenszle, Martin	Autobiographisches Erzählen in Südasien - Philologische Ansätze	19
140 128	BA	1	7	Gaenszle, Martin	Autobiographisches Erzählen in Südasien - Kulturwissenschaftliche Ansätze	19
140 129	SE	2	10	Gaenszle, Martin	Debatten der "Subaltern Studies"	21
140 130	KO	2	5	Gaenszle, Martin	Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende	22
140 131	SAK	4	15	Geisler, Tashi	Einführung in das Moderne Tibetisch II	22
140 133	SE	2	10	Hugon, Pascale	Studium der Klassifizierung mentaler Zustände (blo rigs) in tibetischen epistemologischen Texten	23
140 134	VO	2	5	Klein, Jared Stephen	Rigvedic Stylistics	24
140 135	SE	2	10	Klein, Jared Stephen	The Discourse Structures of Vedic Sanskrit in Comparison with other Indo-European Languages	24
140 137	KO	2	5	Krasser, Helmut	Kolloquium zur Buddhismuskunde: Höhere Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen Literatur (Fortsetzung)	25
140 138	UE	2	5	Lainé, Bruno	Lektüre buddhistischer Texte in mongolischer Schriftsprache	25
140 246	UE	2	5	Lasic, Horst	Ausgewählte Passagen von tibetischen Kommentaren zu Dignāgas Pramāṇasamuccaya	26

140 018	UE	2	5	Lasic, Horst	Tibetische Kommentare zu Dharmakīrti's Pramāṇaviniścaya	26
140 140	PS	2	5	Leitan, Edgar	Einführung in die Sanskrit-Epik und ihre Erforschung	27
140 141	BA	1	8	Maas, Philipp	Die Mystik der Upaniṣaden im Spiegel der Primärquellen	28
140 144	BA	1	7	Maas, Philipp	Die Mystik der Upaniṣaden im Spiegel der modernen Forschung	29
140 146	UE	2	5	Maas, Philipp	Ausgewählte Episoden der Buddhavita	29
140 147	VO	2	5	Mathes, Klaus-Dieter	Die Geschichte des Buddhismus in Tibet	30
140 148	PS	2	5	Mathes, Klaus-Dieter	Bergkult und religiöse Geographie in Dolpo (Nepal)	30
140 149	BA	1	8	Mathes, Klaus-Dieter	Das Maṇḍala der fünf Buddha-Familien: Philologische Untersuchungen von Advayavajras Pañcākāra	31
140 152	BA	1	7	Mathes, Klaus-Dieter	Das Maṇḍala der fünf Buddha-Familien als grundlegendes Prinzip im höchsten Yoga-Tantra	32
140 154	KO	2	5	Mathes, Klaus-Dieter	Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende	32
140 155	UE	2	5	Mesquita, Roque	Śāṅkaras Gītābhāṣya	32
140 158	UE	2	5	Namgal, Punchok	Readings in Classical Tibetan: Klong chen rab 'byams pa's Chos bzhi rin chen phreng ba	33
140 159	PS	2	5	Namgal, Punchok	Readings in Classical Tibetan: Mi pham's Commentary on Buddhist Philosophical Schools in the Ye shes snying po kun btus	34
140 020	SE	2	10	Namgal, Punchok	Readings in Classical Tibetan: Candrakīrti's Madhyamakāvātāra (continued)	35
140 161	UE	2	5	Negyesi, Maria	Die Teilung Indiens im Spiegel von Hindi-Literatur und -Film	36
140 164	PS	2	5	Ploberger, Florian	Tibetische Medizin - Ernährung und Verhalten als Grundlage der Therapie	37
140 166	SE	2	10	Preisendanz, Karin	Die "Elemente" in der indischen Geistesgeschichte	37
140 169	UE	2	5	Preisendanz, Karin	Mokṣadharmas-Lektüre	38
140 172	KO	2	5	Preisendanz, Karin	Philosophie und Religion im Spiegel der Sanskrit-Literatur	39
140 173	SAK	4	15	Prets, Ernst	Einführung in das Klassische Sanskrit II	40
140 175	SAK	4	15	Schiller, Alexander	Einführung in das Klassische Tibetisch II	40
140 177	PS	2	5	Schmücker, Marcus	Religiöse Erfahrungen im Hinduismus	41
140 183	VO	2	5	Tauscher, Helmut	Einführung in die philosophische Schule des Madhyamaka (historisch und philosophisch)	41
140 187	SE	2	10	Tauscher, Helmut	Die Tantra-Abteilung in westtibetischen Kanjur-Sammlungen	42
140 188	VO	2	5	Traxl, Herbert	Indien - Pakistan: Analyse einer komplizierten Beziehung	43
140 400	PS	2	5	Waligora, Melitta	Religiöser Synkretismus in Bengalen	44
140 019	UE	2	5	Werba, Chlodwig H.	Rigvedische "Lieder" an die Göttin der Morgenröte	44
140 190	BA	1	8	Werba, Chlodwig H.	Werte und Ziele des Menschenlebens. Die zweite Lektion des Kāmasūtra in kommentierter Übersetzung	46
140 191	BA	1	7	Werba, Chlodwig H.	Listen und Typologien des Kāmasūtra im systemischen Vergleich	47
140 192	SE	2	10	Werba, Chlodwig H.	Das frühe Mittelindisch der Edikte "Kaiser" Asokas	49
140 195	PS	2	5	Wujastyk, Dominik	Pāṇini for the Terrified	51
140 196	PS	2	5	Zachar, Gerald	Frühe Historiographien zum "modernen" Indien	52

Lehrveranstaltungen am ISTB

Details

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

BA	Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“
MAB	Masterstudium „Buddhismuskunde“
MAK	Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens“
MAP	Masterstudium „Philosophien und Religionen Südasiens“
MAS	Masterstudium „Sprachen und Literaturen Südasiens“
MAT	Masterstudium „Tibetologie“
EC1	Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“
EC2	Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“
EC3	Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“

Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

140 081

Anand Amaladass: "Tamilische Tempelmythen - Die (S)T(h)alapurāṇas"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAK5, MAP5, EC1-1

Termin: Mi+Fr, 10:00-11:30, SR 1 TB. Block vom 2.5.-15.6.2011

Die purāṇische Literatur in Tamil ist gewöhnlich in drei Kategorien eingeteilt:

1. Mahāpurāṇas - adaptiert von der Sanskrit Literatur;
2. hagiographische Purāṇas und
3. Talapurāṇas.

Die Talapurāṇas sind die Sammlungen der Mythen und Legenden über die Entstehung eines Tempels und die Offenbarung der sakralen Gegenwart in lokalisierten Manifestationen.

Es gibt etwa 2000 Talapurāṇas auf Tamil, fast jeder Schrein hat einen Text. Sie betonen die Wichtigkeit des Schreins, wobei die vorherrschenden Themen das Überleben von Sintfluten, kosmogonische Mythen, die Grenzziehung des Tempels durch Mauern, kreative Opfer, göttliche Hochzeit, Rituale der Wallfahrt u.a. sind.

Folgende Purāṇas werden in dieser Lehrveranstaltung behandelt:

1. Das Cidambaramāhātmya, das religionsgeschichtliche Hintergründe der Entstehung der Tempelstadt Cidambaram, die Besonderheit des Tanzenden Shiva usw. beschreibt.
2. Das Kantapurāṇam von Kacciyappavaccariyar, das die Stadt Kancipuram lobpreist und besonders Gott Murukan und seiner Hochzeit mit Valli gewidmet ist.

3. Das Tiruvilaiyatarpurāṇam (Shivas göttliches Spiel) von Paranjothi Munivar, das Mythen über Fluten in Maturai und die Hochzeit von Shiva und Meenakshi, der Fischaugigen, beschreibt.

Bibliographie:

- Dessigane, R. Pattabiramin, and Filliozat, J.: La Legende des jeux de Civa a Madurai d'APres les Textes et les Peintures. 2 fascicules. Pondichery, 1960.
- Elmore, Wilber Theodore: Dravidian Gods in Modern Hinduism, Omaha, Nebraska. 1915, repr. Madras 1925.
- Fuller, C.J.: "The Divine Couple's Relationship in a South Indian Temple", History of Religions 19 (1980) 321-348.
- Harman, William: "The Versions of a Tamil Text and Contexts in which They were Written", Journal of the Institute of Asian Studies, 5,1 (Sept. 1987) 1-18
- Kulke, Hermann: Cidambaramahatmya. Wiesbaden, 1970
- Shulman, DAvid Dean: Tamil Temple Myths. Sacrifice and Divine Marriage in the South Indian Saiva Tradition. Princeton University Press, 1980
- Tiruvilaiyatarpuranam von Paranjoti Munivar, Trans. William Taylor, Oriental Historical Manuscripts, Vol. 1. Madras, 1835, 2 Vols.
- Ziagenbalg, Bartholomaeus, Genealogy of the South India Gods, Trans. G.. Methger, Madras 1869
- Zvelebil, Kamil: Tamil Sthalapuranas, Archiv Orientalni, Praha 60 (1992) 128-133.
- Zvelebil, Kamil: Mythologie der Tamilen...", in Götter und Mythen des indischen Subkontinents, (Hrg.) H.W. Haussig, Klett-Cotta, 1984, 825-952.

140 082

Vitus Angermeier: "Die Jahreszeiten im klassischen Āyurveda"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12a

Termin: Di, 12:15-13:45, SR 3 SAK, ab 8.3.

Um einerseits Sprache, Stil und Geisteswelt der klassischen indischen Medizin und andererseits Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten Werke dieser Periode kennen zu lernen, werden wir ausgewählte Passagen verschiedener āyurvedischer Kompendien lesen. Thema der Lektüre soll – zur Jahreszeit passend – zunächst der Frühling sein. Alle diese Werke besitzen nämlich inhaltlich sehr ähnliche Kapitel, welche die Auswirkung der Jahreszeiten auf den menschlichen Körper besprechen und Empfehlungen zu Verhalten und Ernährung in den verschiedenen Perioden geben. Dabei werden wir etwas über die Bedeutung der Lehre von den drei Störfaktoren (*doṣa*) hören, Details über den Lebensstil gehobener Kreise erfahren – denn solchen war die hier behandelte Wissenschaft wohl vorbehalten –, und nicht zuletzt sehr poetische Naturbeschreibungen lesen.

Die Lektüre ist insbesondere für Studierende des vierten Semesters gedacht, welche die Sanskriteinführung gerade abgeschlossen haben, und wird sich im Lesetempo an diesem Stadium orientieren.

Die Hauptziele der Übung sind, die Sanskritkenntnisse zu festigen, Lesepraxis zu sammeln und den Stil wissenschaftlicher Texte kennen zu lernen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit in den Kontaktstunden sowie mehrerer kleinerer schriftlicher Arbeiten.

Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt, bzw. im Handapparat in der Bibliothek aufliegen.

Texte:

- The Caraka Saṃhitā of Agniveśa, ed. Vaidya Jādavaji Trikamji Āchārya, Bombay 1941 [Fourth edition New Delhi 1981], Sū. 6.

- Suśrutasaṃhitā of Suśruta, revised third edition, ed. Vaidya Jādvaji Trikamji Āchārya and Nārāyaṇ Rām Āchārya “Kāvya-tirtha”, 4th edition Varanasi/Delhi 1980 [repr. 1996], Sū. 6.
- Aṣṭāṅgasamgraha of Vāhaṭa or Vṛddha Vāgbhaṭa, ed. Dr. Shivaprasad Sharma. Chowkamba Sanskrit Series Office, Varanasi 2006, Sū. 4.
- The Aṣṭāṅgaḥṛdayasaṃhitā of Vāgbhaṭa, ed. Sadāśiva Śāstrī Parāḍakara Bhiṣagācārya, 6. ed. Bombay 1935 [repr. 1997], Sū. 3.

Einführende Lektüre:

- Klaus Vogel: Die Jahreszeiten im Spiegel der altindischen Literatur, in: ZDMG 121 (1971), pp. 284–326.

140 086

Johanna Buß: "Einführung in die indo-englische Romanliteratur"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA5

Termin: Mi, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 9.3.

Das Englische ist nicht nur eine der offiziellen Sprachen Indiens, sondern auch Sprache einer reichen von indischen Autorinnen und Autoren hervorgebrachten Literatur. Diese seit dem 19. Jh. entstehende Literatur war zunächst noch stark von der Rezeption europäischer Vorbilder geprägt, hat sich aber seither sowohl sprachlich – mit dem indischen Englisch als eigener Sprachvarietät – als auch inhaltlich zu einer eigenständigen Literatur entwickelt, die spätestens mit der Verleihung des Literaturnobelpreises an Rabindranath Tagore 1913 auch internationale Anerkennung fand. Eine wichtige Literaturgattung dabei ist der Roman. In dem Proseminar wird nach einem literaturgeschichtlichen Überblick über die Entwicklung der indo-englischen Romanliteratur der Schwerpunkt exemplarisch auf einigen wichtigen Autorinnen und Autoren der letzten Jahrzehnte liegen, beginnend mit Salman Rushdie über Arundhati Roy bis zu Aravind Adiga.

Zeugniserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

Literatur zur Einführung:

- Anand, Tarlochan Singh (ed.): Trends in Indian English Literature. New Delhi Creative Books, 2008.
- Chandra Mouli, T. Sai (ed.): Indian Women's Writings in English. Delhi: Gnosis, 2008.
- Komalesha, H. S. Issues of Identity in Indian English Fiction. A Close Reading of Canonical Indian English Novels. Oxford: Lang, 2008.
- Mehrotra, Arvind Krishna ed. An Illustrated History of Indian Literature in English. Delhi: Permanent Black, 2006.
- Riemenschneider, Dieter. The Indian Novel in English: Its Critical Discourse; 1934 - 2004 Jaipur: Rawat Publ., 2005

140 088

Johanna Buß: "Kultur und Gesellschaft der Newar"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mi, 8:30-10:00, SR 3 SAK, ab 9.3.

Die Newar gelten als die ursprünglichen Bewohner des Kathmandu-Tals. Hier konnte sich schon früh eine städtische Kultur etablieren, deren drei benachbarte Königsstädte Kathmandu, Patan und

Bhaktapur bis zur Eroberung durch Pṛthvī Nārāyaṇ Śāh 1768/69 unter newarischer Herrschaft standen. Die Newar haben so Kunst, Religion, Kultur und Geschichte des Kathmandu-Tals wesentlich geprägt. In dem Proseminar werden wir den verschiedenen Aspekten der Kultur und Gesellschaft der Newar nachgehen, wie etwa der Zugehörigkeit der Newars zu zwei Religionen, nämlich Hinduismus und Buddhismus, das sich daraus ergebende spezifische Kastensystem mit einer doppelten Priesterschaft, sowie Architektur, Kunst und Geschichte bis zu den gegenwärtigen politischen Diskussionen um die ethnische Identität der Newar im Hinblick auf die politische und administrative Neustrukturierung Nepals im Rahmen der verfassungsgebenden Versammlung.

Zeugniserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

Literatur zur Einführung:

- Gellner, David N. Monk, Householder, and Tantric Priest: Newar Buddhism and its Hierarchy of Ritual, Cambridge, New York: Cambridge University Press, 1992.
- Gellner, David N., and Declan Quigley (eds.). Contested Hierarchies. A Collaborative Ethnography of Caste among the Newars of the Kathmandu Valley, Nepal. New Delhi: OUP, 2003.
- Gutschow, Niels. Stadtraum und Ritual der newarischen Städte im Kathmandu-Tal. Eine architekturanthropologische Untersuchung. Stuttgart: Kohlhammer, 1982.
- Levy, Robert I. Mesocosm: Hinduism and the Organization of a Traditional Newar City in Nepal. Delhi: Motilal Banarsidass, 1992.
- Lienhard, Siegfried. Diamantmeister und Hausvater: Buddhistisches Gemeindeleben in Nepal, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1999.
- Slusser, Mary Shepherd. Nepal Mandala. A Cultural Study of the Kathmandu Valley. 2 vols. Princeton: Princeton University Press, 1982.
- Toffin, Gerard. Newar Society. City, Village and Periphery. Lalitpur: Himal Books, 2007.

140 091

Alaka Chudal: "Einführung in die Hindi II"

SAK, 4 SSt., 15 ECTS.

Studienplancodes: BA6c, Ba11c

Termin: Mo, 10:00-11:30 + Mi, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 9.3.

Der Besuch des Tutoriums von Devi Singh wird empfohlen. Der Termin dafür wird in der 1. Einheit vereinbart und dann bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters 2010-11 fort; es geht mit gründlicher Grammatik weiter. Weiterhin wird das Buch "Hindi Bolo" verwendet.

Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und Abgabe der Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 101

Alaka Chudal: "Nepali-Konversation"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12c

Termin: Mo, 13:30-15:00, SR 3 SAK

Unterrichtssprache: Nepali + Englisch

Die Lehrveranstaltung ist für die Verbesserung der Leistung in der Nepali-Konversation vorgesehen. Die Studenten sollten gute Kenntnisse der Nepali-Grammatik mitbringen. Alle Studenten, die gern Nepali sprechen wollen, gesprächig sind und keine Scheu zu sprechen haben, sind willkommen. Unterhaltungen, Diskussionen, Referate und Vorstellungen von verschiedenen Themen sind die Hauptaktivitäten im Kurs. Eine mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 105

Alaka Chudal: "Sahanśīla Suśīlā - Ein Nepali-Theaterstück von Bhimnidhi Tiwari"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12c

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 10.3.

Unterrichtssprache: Nepali + Englisch

Sahanśīla Suśīlā ist ein soziales Nepali-Theaterstück von Bhimnidhi Tiwari, 1938 geschrieben. Bhimnidhi Tiwari ist ein Nepali-Schriftsteller, der viele Kurzgeschichten und Theaterstücke über soziale Themen verfasste. Das Theaterstück Sahanśīla Suśīlā hat ebenfalls eine soziale Thematik; es beschreibt die Situation von Frauen in Nepal in dieser Zeit anhand des Beispiels einer "idealen Tochter und Ehefrau" in der Gesellschaft.

Eine Kopie des Theaterstück steht im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren bereit. Von den Besuchern werden regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung des Textes und gute Nepali-Sprachkenntnisse erwartet. Ein Hausaufsatz in Nepali schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 106

Alaka Chudal: "Bhakti-Kavya-Traditionen in Nepali und Hindi"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK7, MAS4

Termin: Di, 8:30-10:00, SR 2 SAK, ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch

Mit Bhakti(Devotion)-Kāvya beginnt die Blütephase der Nepali- und Hindi-Literatur. Die Bhakti-Ära (1400-1600) wird auch als die Goldene Zeit der Hindi-Literatur bezeichnet. Sūfī Kāvya, Sant Kāvya,

Rām Kāvya, Kriṣṇa Kāvya sind dabei die Subgenres. In diesem Zeitraum werden dafür Avadhi und Braj als Hauptsprachen verwendet.

Die Lektüre dient auch dem Kennenlernen der Sprachentwicklung und älterer Sprachformen der Hindi. In der Bhakti-Ära verfasste Bhanubhakta Acharya (1814-1868) 'Adhyātma Rāmāyan', das erste Epos in Nepali.

Der Kurs führt in verschiedene Subgenres und Themen in den beiden Literaturen in Hindi und Nepali ein. Zusätzlich zur Einführung in die Bhakti-Literatur sollen die Studenten ausgewählte Bhakti-Dichtung von bekannten Dichtern lesen. Der Kurs ist für Studenten mit guten Kenntnissen in einer der beiden Sprachen Nepali oder Hindi geeignet.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit erwartet. Ein Hausaufsatz schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 111

Alaka Chudal: "Ausgewählte Passagen aus dem Rāmcaritmānas von Tulsidas"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK7, MAS4

Termin: Fr, 9:00-10:30, SR 2 SAK

Unterrichtssprache: Englisch

Die Lehrveranstaltung begleitet die Lehrveranstaltung 140106 "Bhakti-Kavya-Traditionen in Nepali und Hindi". Die Teilnehmer sollten daher möglichst auch diesen Kurs besuchen. Nach einer allgemeinen Einführung in Bhakti-Kāvya (in der Lehrveranstaltung 140106) konzentriert sich dieser Kurs auf das "Rāmcaritmānas" von Goswami Tulsidas (1532/43-1623) als Beispiel für Bhakti-Literatur.

Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung des Textes erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 112

Martina Draszczyk: "Modernes Tibetisch mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz II"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAT3

Termin: Di, 15:30-17:00, SR 2 SAK

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der ersten zehn Lektionen des Lehrbuchs "Manual of Standard Tibetan" von N. Tournadre und S. Dorje. Der Schwerpunkt liegt in jedem Fall darauf, anhand der bereits erlernten Grammatik das Tibetische aktiv anzuwenden. Von den TeilnehmerInnen wird die regelmäßige Anwesenheit sowie die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen erwartet. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen sowie der mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

140 115

Geraldine Forbes: "Indian Women in History and Culture"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAK5, MAP5, EC1-1

Termin: Di, 14:00-16:45, SR 1 TB. Block vom 2.5.-30.6.

Unterrichtssprache: Englisch

This course addresses women's roles and statuses, means of gaining power and contributions in political and other realms from the earliest recorded history of South Asia. The primary emphasis of the course will be colonial and post-colonial South Asia, but it will begin with Ancient India and trace women's history through the medieval period. Throughout the course, we will look at both structure and experience. While laws and texts suggest a rigid structure that accorded women little power, other sources: folk tales, literature, autobiographies, chronicles, and eyewitness accounts often tell a different story. Tracing this history will help students understand the changes and continuities in the lives of women in South Asia from a historical perspective.

140 118

Geraldine Forbes: "Global Feminisms - India, China, and the USA"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mi, 13:30-16:15, SR 3 SAK. Block vom 2.5.-30.6.

Unterrichtssprache: Englisch

This course addresses a growing trend to identify and understand feminism(s) in different geographical and cultural settings, and consider whether there is Global Feminism, or if we must think about this in the plural as Global Feminisms. Women's history, a new discipline in the 1970s, saw feminism as a Western product and paid little attention to movements for women's rights and autonomy beyond the United States and Western Europe. United Nations' International Conferences on Women, especially the 1995 Conference in Beijing, heralded a new awareness of the diversity of women's issues and approaches to these issues. Research and writing since the late 1990s has been more sensitive to the cultural and political context of women's struggles in different regions of the world. However, the notion persists that feminism only exists in the West.

This course draws on the extraordinary resources developed by the Women's Studies program at the University of Michigan, Ann Arbor. This multi-year project on Global Feminisms involved the study of feminism in four countries: India, China, Poland, and the USA. Instead of assuming that women all over the world learned from and imitated women in the West, this project was designed to let women speak for themselves. Each site independently selected ten feminist activists, women who represented the history, development, and present-day practice of feminism. Interestingly, many of the women interviewed rejected the label "feminist," preferring to define themselves as working for women, community, or Human Rights.

In this course, we focus on three countries: India, China, and the USA and explore global connectedness as well as the uniqueness of individual feminists within their countries and the extent to which feminism is rooted in the historical past. Using the University of Michigan's rich collection of

life histories we will gain a new understanding of the impact of family, education, and life experiences, and an appreciation of the tactics and strategies devised to resolve issues.

140 119

Geraldine Forbes: "India - Gender and Visual History"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAK4

Termin: Fr, 11:45-14:30, SR 1 TB. Block vom 2.5.-30.6.

Unterrichtssprache: Englisch

Addressing visual material as valid historical documents is a relatively recent phenomenon, yet one that has made possible many of the newer subjects of historical analysis. Histories of the body, of fashion, and of changing notions of beauty would not have been possible without using visual sources. Until the last decade, gender studies and visual studies have developed without reference to each other, even though women have often been the subjects of visual research.

This course will address visual images as sources for studying gender historically, with specific reference to India. To do so, it will be necessary to first examine the difficulties inherent in "reading" visual documents (context, function, rhetoric, recollection). From there, we will utilize the critiques emerging from gender studies (about the gaze, formulaic representation, space and status, agency) to see where they are applicable in the case of India. In the second unit of the course, we will trace the history of photography in India, with specific reference to the power relationship between the photographer and subject, the connection between photography and modernity, and gendered principles of representation. Understanding the history of photography will help students understand the mediation that has occurred between events and photographs of events. This background is essential for the third unit on the photograph as historical document.

In the third section of the course, students will search out historical photographs for analysis. Utilizing the methodologies of historians who use photographs as documents, students will document technical details of this collection including place, photographer, studio, technology, date, ownership, provenance, and caption, as well as more subjective details: purpose, intended audience, and the subject's agency. Using the photographs they have analyzed, students will use them as documents to write a historical narrative.

At the conclusion of the course, students will have a good understanding of how historians use photographs as historical documents as well as the new perspectives introduced by gender studies. In addition to learning about the history of photography in India and how this case study differs from those in much of the theoretical literature, students will practice techniques of analysis to write history.

140 120

Gregory Forgues: "Theorie und Methoden der Tibetologie und Buddhismuskunde"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA4

Termin: Di 9:00-10:30, SR 1 TB, ab 8.3.

In diesem einführenden Proseminar sollen die TeilnehmerInnen durch die Lektüre von englisch- und deutschsprachigen Texten und deren Diskussion angeregt werden, eigenständig über wesentliche Aspekte des Faches zu reflektieren:

- Wo ist das Fach als akademische Disziplin zu verorten?
- Wie hat sich es sich im Laufe der Zeit entwickelt?
- Was sind die fachspezifischen Methoden und deren Probleme?

Nicht zuletzt soll auch das systematische Lesen von Sekundärliteratur geübt werden. Die betreffenden Texte werden in einem Reader zugänglich sein; Details werden in der ersten Unterrichtseinheit besprochen.

Voraussetzungen: keine.

Benotung: prüfungsimmanente LV; Benotung auf Grund von Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

Allgemeine Literatur:

- Jan W. de Jong, A Brief History of Buddhist Studies in Europe and America. 1. Engl. Ed., Tokyo: Kōsei Publ., 1997.
- Donald K. Swearer (Hg.), The State of Buddhist Studies in the World: 1972-1997. Bangkok: Center for Buddhist Studies, Chulalongkorn Univ., 2000.
- Donald S. Lopez (Hg.), Curators of the Buddha: The Study of Buddhism under Colonialism. Chicago: The University of Chicago Press, 1995.
- Thierry Dodin & Heinz Räther (Hg.), Mythos Tibet. Wahrnehmungen, Projektionen, Phantasien. Köln: DuMont, 1997.
- Donald Lopez, Prisoners of Shangri-La. Tibetan Buddhism and the West. Chicago: Univ. of Chicago Press, 1998.

140 122

Kazuyuki Funatsu: "A Philosophical Introduction to Indian Culture and Arts"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAK5, EC1-1

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 10.3.

Unterrichtssprache: Englisch

I believe that there are the essential key concepts for better understanding and appreciation of Indian culture including music, theatre and other performing arts. Belief in "Magical power of words", the sense of "Correspondence between Macrocosm & Microcosm" and feeling of "Metempsychosis", and the tradition of yoga practice which has been giving intuition and vivid images for these key concepts.

We will begin with the topic "Dig the Indus civilisation!" Then, a variety of topics follow:

- * Search Shiva, Lord of yoga!
- * Descending Yoga & ascending Samkhya
- * What is Brahman?
- * Qualification to be a non-vegetarian
- * Introduction to Advaita Vedanta with Beatles
- * Raga, or Nada Brahman?
- * Tala, or Metempsychosis?
- * The relation between Yoga & Zen or Kalaripayattu & Karate, etc.

As no single book can cover all the topics, some reference books for further interest:

- Erich Frauwallner, Geschichte der indischen Philosophie, I. Band, Salzburg, 1953 (Eng.Trans. by V.M.Bedekar) History of Indian Philosophy, Vol.I, Delhi, 1973
- B. Chaitanya Deva, An Introduction to Indian Music, Publications Division, Ministry of Information and Broadcasting, Government of India, New Delhi, 1981
- Joachim E. Berend, Nada Brahman, Die Welt ist Klang, Suhkamp Taschenbuch 3895, 2007
- Mircea Eliade, Yoga, Immortality and Freedom, Princeton University Press, 1973
- Asko Parpola, Deciphering the Indus Script, Cambridge University Press, 1994
- G.H.Tarlekar: Studies in the Natyasastra, Delhi, 1991
- Phillip B. Zarrilli, When the Body Becomes All Eyes, Oxford University Press, New Delhi, 2010

140 123

Martin Gaenzle: "Pilgerpraxis in Südasien"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin:Fr, 11:45-13:15, SR 3 SAK

In Südasien gibt es eine große Vielfalt an Pilgerzentren, und mit dem Ausbau der Verkehrswege hat die Zahl der Pilger und das Ausmaß der Reisen stetig zugenommen. Ziel der Veranstaltung ist es, die verschiedenen Dimensionen dieser Pilgerpraxis aus kulturwissenschaftlicher Perspektive zu betrachten. Dabei geht es in erster Linie um die mit der Wallfahrt verbundenen sozialen und religionsgeschichtlichen Prozesse, z.B. die lokale Bedeutung von Volksgottheiten, die Entstehung und Organisation regionaler und transregionaler Zentren, die "Nationalisierung" von Pilgerstätten etc. Außerdem soll auch die Dimension der Erfahrung betrachtet werden: Wie wird eine Wallfahrt von den TeilnehmerInnen erlebt, welche Auswirkung hat die gemeinsame Reise auf die Gemeinschaft, und welche Konsequenzen hat sie nach der Rückkehr? Victor Turner's Entwurf einer Anthropologie des Pilgerwesens hat hier wichtige Impulse gegeben, auch wenn seine zentrale These zum liminalen Charakter des Pilgers gerade aufgrund von ethnographischen Berichten aus Südasien stark kritisiert wurden.

Themen:

- Theorien des Pilgerwesens
- Das Konzept der *tīrtha yātrā*: Große und Kleine Traditionen
- Regionale Zentren
- Sozio-ökonomische Organisation eines Pilgerzentrums
- Jenseits und Übergang
- Sakrale Landschaften
- Zirkumambulationen

- Motivation und Erfahrung
- Widerstreitende Sichtweisen

Literaturauswahl:

- Bakker, Hans. (ed.) 1990. The history of sacred places in India as reflected in traditional literature: papers on pilgrimage in South Asia. Leiden: E..J. Brill.
- Bhardwaj, Surinder Mohan. 1973. Hindu places of pilgrimage in India. Berkeley: University of California Press.
- Eck, Diana. 1998. The imagined landscape: patterns in the construction of Hindu sacred geography. Contributions to Indian Sociology 32, 2: 165-188.
- Feldhaus, Anne. 2003. Connected places: region, pilgrimage, and geographical imagination in India. New York: Palgrave Macmillan.
- Gold, Ann. 1988. Fruitful journeys: the ways of Rajasthani pilgrims. Berkeley: University of California Press.
- Michaels, Axel. 2008. Śiva in trouble: festivals and rituals at the Paśupatinātha Temple of Deopatan (Nepal) New York: Oxford University Press.
- Morinis, Alan. 1984. Pilgrimage in the Hindu tradition: a case study of West Bengal. Delhi: Oxford University Press.
- Parry, Jonathan. 1994. Death in Banaras. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sax, William. 1991. Mountain goddess: gender and politics in a Himalayan pilgrimage. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Turner, Victor. 1973. The center out there: pilgrim's goal. History of Religions 12 (3): 191-230.

140 126

**Martin Gaenzle: "Autobiographisches Erzählen in Südasien -
Philologische Ansätze"**

BA, 1 SSt., 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Mo, 10:00-10:45, SR 2 SAK

140128

**Martin Gaenzle: "Autobiographisches Erzählen in Südasien -
Kulturwissenschaftliche Ansätze"**

BA, 1 SSt., 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Mo, 10:45-11:30, SR 2 SAK

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden

Gute Hindi- oder Nepalikenntnisse sind Voraussetzung.

Es wird oft betont, dass sich das Genre der Autobiographie in Südasien erst in der Moderne verbreitet hat. Gleichwohl hat das Erzählen von eigenen Lebensgeschichten eine lange Tradition. Solche Erzählungen sind geprägt von kulturellen Vorstellungen über "Individuum" und "Person", aber auch durch sprachliche Formen und Konventionen. Die Veranstaltung befasst sich mit den verschiedenen Genres des lebensgeschichtlichen Erzählens in Südasien und ihren Entwicklungen im Rahmen der

Moderne. Dabei wird bewusst auf ein breites Spektrum von Sprachformen zurückgegriffen: mündlich Erzähltes sowie schriftlich Verfasstes, umfassende autobiographische Werke sowie fragmentarische Geschichten ("life-stories"). Auch die behandelten Personen entstammen sehr verschiedenartigen Kontexten: z.B. Heilige, politische Anführer, Schriftstellerinnen wie auch sogenannte "einfache Leute", Niedrigkastige, Analphabeten. In allen Fällen handelt es sich um erzählerische Selbsterschaffung ("self-narration").

I. Philologische Ansätze

Als Beispiele werden unterschiedliche Texte (insbesondere auch in Hindi und Nepali) herangezogen und hinsichtlich der verwendeten Sprachformen, Stilmittel und Rhetorik untersucht.

Themen:

- Theorie und Methodik der sprachlichen Analyse
- Hagiographien
- Spirituelle Autobiographien
- Tagebücher, Reiseerinnerungen
- Gender-Aspekte
- Politische Autobiographien
- Dalit Autobiographien
- Verschriftlichung von Lebensgeschichten

Literaturauswahl:

- Gāndhī, Mohandās Karamchand. 2009. Merī ātmakathā satya ke prayog. Dillī: Śivālik buks.
- Koirālā, Viśveśvarprasād. 1998. Ātmavṛttānta. Lalitpur: Jagadambā prakāśan.
- Nasrīn, Taslīma. 2010. Mujhe ghar le calo. Nayī Dillī: Vāṇī Prakāśan.
- Sāṅkr̥tyāyaṇ, Rāhul. 2006. Rāhul vāṇmay: Jīvan yātrā. Dillī: Rādhākṛṣṇa Prakāśan.

II. Kulturwissenschaftliche Ansätze

In diesem Teil werden die Texte hinsichtlich ihrer kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte untersucht. Hierbei geht es vor allem um das Verstehen der Hintergründe des autobiographischen Erzählens, die Rezeption dieser Erzählungen und Fragen der zugrundeliegenden Handlungsmacht („agency“) und Intention.

Themen:

- Theorie und Methodik: Kulturwissenschaftliche Analysen
- Hagiographien
- Spirituelle Autobiographien
- Tagebücher, Reiseerinnerungen
- Gender-Aspekte
- Politische Autobiographien
- Dalit Autobiographien
- Verschriftlichung von Lebensgeschichten

Literaturauswahl:

- Arnold, David and Stuart Blackburn (eds.). 2004. Telling lives in India: biography, autobiography, and life history. Delhi: Permanent Black.
- Moon, Vasant. 2001. Growing up untouchable in India: a Dalit autobiography. Lanham, Md. et al.: Rowman & Littlefield.
- Niggel, Günter. 1998. Die Autobiographie: zu Form und Geschichte einer literarischen Gattung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Peacock, J. & D. Holland. 1993. The narrative self: life stories in process. Ethos 21: 367-383.

- Sarkar, Tanika. 1999. Words to win: the making of "Amar Jiban": a modern autobiography. New Delhi: Kali for Women.
- Tulpule, S.G. 1976. Spiritual autobiography in Marathi: a tradition lost and renewed. South Asian Digest of Regional Writing 5, Biography and Autobiography in Modern South Asian Regional Literatures, p. 57-68.
- Viramma; Racine, J.; Racine, J.-L. 1997. Viramma: life of an untouchable. London, New York: Verso.
- Yadav, Kripal Chandra. Editor. 1978. Autobiography of Dayanand Saraswati. New Delhi: Manohar.

140 129

Martin Gaenzle: "Debatten der 'Subaltern Studies'"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAK4

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 2 TB

Mit der Publikation der Serie "Subaltern Studies" Anfang der achtziger Jahre durch eine Gruppe junger Südasien-Historiker um Ranajit Guha begann eine immer weitere Kreise ziehende Diskussion über die Möglichkeiten einer Geschichte "von unten". Kritik richtete sich zunächst vor allem gegen die nationalistische Historiographie in Indien sowie die britische "Cambridge School" der indischen Geschichtsschreibung, doch bald reichte die Diskussion weit über den südasiatischen Kontext hinaus und wurde zunehmend von theoretischen Kontroversen der "Postcolonial Studies" geprägt. Dabei vollzog sich ein fundamentaler Orientierungswechsel und eine Diversifizierung der Ansätze, was dazu führte, dass diese Entwicklung selbst in die Kritik geriet (und einige Mitglieder der Subaltern Studies Gruppe sich davon distanzierten).

Ziel des Seminars ist es zunächst, die südasienspezifischen historiographischen Grundlagen einiger früher Schlüsseltexte zu erarbeiten und im Ausgang vom Verständnis der Fallstudien die theoretische Debatte kritisch zu betrachten.

Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse der Geschichte Indiens im 19. und 20. Jahrhunderts, bzw. die Bereitschaft, sich diese zusätzlich anzueignen.

Themen:

- Einführung: Geschichte der Subaltern Studies
- Bauernbewegungen
- Stammesbewegungen
- Geschichte der Arbeit
- Kolonialer Diskurs
- Historiographie des „subalternen Bewusstseins“
- Nationalismus
- Gender
- Kommunalismus
- Populärkultur
- Oral History

Literaturauswahl:

- Subaltern Studies I- XII (1982-2005), Series founded by Ranajit Guha. New Delhi: Oxford University Press/Permanent Black.
- Chakrabarty, Dipesh. 2000. Provincializing Europe: Postcolonial thought and historical difference. Princeton: Princeton University Press.
- Chakrabarty, Dipesh. 2002. Habitations of modernity: essays in the wake of Subaltern Studies. Chicago: University of Chicago Press.

- Chatterjee, Partha. 1986. Nationalist thought and the colonial world: A derivative discourse. Delhi: Oxford University Press.
- Chatterjee, Partha. 2001. "A brief history of Subaltern Studies," in Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences, vol. 22. Edited by Neil J. Smelser, pp. 1537-1541. Amsterdam: Elsevier.
- Chaturvedi, Vinayak (ed.). 2000. Mapping Subaltern Studies and the postcolonial. London: Verso.
- Eaton, Richard M. 2000. (Re)imag(in)ing Otherness: a postmortem for the postmodern in India. Journal of World History 11, 1: 57-78.
- Guha, Ranajit. 1983. Elementary aspects of peasant insurgency in colonial India. New Delhi: Oxford University Press.
- Guha, Ranajit. 1997. A Subaltern Studies reader, 1986-1995. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Haynes, Douglas, and Gyan Prakash. Editors. 1992. Contested power: resistance and everyday social relations in South Asia. Berkeley: University of California Press.
- Ludden, David (ed.). 2002. Reading Subaltern Studies: critical history, contested meaning and the globalization of South Asia London: Anthem Press.
- Pandey, Gyanendra. 1990. The construction of communalism in colonial North India. Oxford and Delhi: Oxford University of California Press.
- Sarkar, Sumit. 1997. "The decline of the subaltern in Subaltern Studies," in Writing social history, pp. 82-108. Delhi: Oxford University Press.

140 130

Martin Gaenzle: "Kolloquium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende"

KO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK9

Termin: Mo, 15:15-16:45, SR 2 SAK

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Diplom, Masters oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen werden und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

140 131

Tashi Geisler: "Einführung in das Moderne Tibetisch II"

SAK, 4 SSt., 15 ECTS.

Studienplancodes: BA11d

Termin: Mo+Do, 8:25-9:55, SR 1 TB

Der Besuch des Tutoriums von Dennis Johnson wird empfohlen!

Auf dem Kurs "Einführung in das moderne Tibetisch" vom WS 2010/11 aufbauend, werden die bisher erworbenen Kenntnisse in Lesen und Sprechen vertieft.

Als Lehrmaterial wird weiterhin das "Neuzeitliche deutsch-tibetische Lehrbuch" von tEnzin Phuntsog Jottotshang verwendet.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Erlernen von komplexen grammatischen Strukturen und der Erweiterung des Wortschatzes. Aktive Teilnahme an Sprech- und Schreibübungen sowie regelmäßige Anwesenheit sind Voraussetzung für einen positiven Abschluss.

140 133

Pascale Hugon: "Studium der Klassifizierung mentaler Zustände (blo rigs) in tibetischen epistemologischen Texten"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAB4

Termin: Block mit folgenden Terminen: 3.3.: 9:00-11:15 / 10.3.: 9:00-11:15 / 11.3.: 12:00-15:00 / 17.3.: 9:00-11:15 / 24.3.: 9:00-11:15 / 25.3.: 12:00-15:00 / 31.3.: 9:00-11:15 / 7.4.: 9:00-11:15 / 8.4.: 12:00-15:00 / 14.4.: 9:00-11:15. Jeweils SR 2 TB.

Die Unterscheidung, Definition und Klassifizierung mentaler Zustände ist ein wichtiges Thema in der buddhistischen Philosophie. Für buddhistische Epistemologen in Indien stehen insbesondere die mentalen Zustände, die als "gültige Erkenntnismittel" (*pramāṇa*) gelten, im Fokus der Untersuchung. Ihre tibetischen Nachfolger stellen diese Problematik wieder in einen weiteren Kontext, indem sie ihre Erforschung der gültigen Erkenntnismittel als Teil einer Analyse von "blo" (mentalen Zuständen) und ihren Objekten, "yul", durchführen. Die Definition mentaler Zustände und ihrer jeweiligen Objekte wird in dem dGe lugs pa Mönchskurriculum in der zweiten der drei Einleitungsklassen zur Dialektik (i.e., *bsdus grwa*) auf der Basis von sogenannten blo rigs-Texten studiert.

Die Quelle eines Teils der Klassifizierungen, die in solchen Texten dargestellt werden — insbesondere die Differenzierung von zwei gültigen Erkenntnismitteln (*tshad ma*) und fünf mentalen Zuständen, die nicht als Erkenntnismittel gelten (*tshad min*) —, sowie die Terminologie, die für mentale Zustände und Objekte benützt wird, stammen aus den Texten von tibetischen Autoren aus dem 12. Jh., hauptsächlich von Autoren, die mit dem Kloster *gSang phu Ne'u thog* in Beziehung stehen. Einer unter diesen ist *Phya pa Chos kyi seng ge* (1109-1169).

Zunächst wird in diesem Seminar auf zwei epistemologische Texte *Phya pas* eingegangen und *Phya pas* verschiedene Typologien der Erkenntniszustände und ihrer Objekte erforscht. Danach werden, chronologisch, Parallelpassagen in den Werken seiner nahen und späteren Nachfolger betrachtet und Varianten in den Definitionen untersucht. Auch wird die Kritik an den aus *gSang phu* stammenden Typologien und Definitionen mentaler Zustände und ihrer Objekte, die von *Sa skya Paṇḍita Kun dga' rgyal mtshan* (1182-1251) im *Tshad ma rigs gter* geübt wurde, betrachtet. Neben philosophischen und historischen Aspekten wird auch die philologische Problematik behandelt werden.

Das Material und bibliographische Referenzen werden bei der ersten Sitzung verteilt.

Da die Sekundärliteratur ausschließlich in Englisch ist, und die Übersetzung der Textpassagen auf Englisch durchgeführt wird, sind gute Kenntnisse in Englisch, neben Tibetisch, Voraussetzung.

Evaluierung: auf Basis der Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung der Übersetzung.

Anmeldung an [pascale.hugon\[at\]oeaw.ac.at](mailto:pascale.hugon@oeaw.ac.at) erwünscht.

140 134

Jared Stephen Klein: "Rigvedic Stylistics"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAS1, EC1-1

Termin: Mi, 15:15-16:45, SR 1 TB

Unterrichtssprache: Englisch

A discussion of stylistic repetition within the individual Rigveda hymns on both the intrastanzaic and interstanzaic levels. We will deal with the general issue of stylistic repetition from the perspective of Western rhetoric and show how the categories of Classical Rhetoric apply to the language of the Rigveda. In the process we will discuss repetition at all levels, from that of phonology to morphology to syntax. All these phenomena belong under the category of verba. We will also then look at the category of res, in order to show the juxtaposition of ideas which pervade this ancient corpus of poetry. The course will consist of lecture with presentation of a large number of passages from the Rigveda.

140 135

Jared Stephen Klein: "Discourse Structures of Vedic Sanskrit in Comparison with other Indo-European Languages"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAS5

Termin: Mo, 11:45-13:15, SR 2 SAK

Unterrichtssprache: Englisch

This seminar will attempt to characterize the discourse structure of selected old Indo-European languages. We will look in particular at processes of clausal nexus with special attention to particles and conjunctions as well as, time permitting, issues of anaphora, deixis, and polarity. We will begin with the Rigveda and move on to Homeric Greek, with a side glance at Old Persian, and Gothic. For issues of deixis and polarity we will investigate in particular Classical Armenian and, to some extent, Old Church Slavic. The course will consist of lectures, always open to student questions and discussions, with presentation of a large number of passages from the Rigveda and other old texts. Students will be responsible for writing a term-paper on some topic of discourse-level syntax with data taken from Vedic or other old Indo-European languages. If time permits, and depending on the number of students participating in the class, these may be presented as Referaten to the class as a whole.

140 137

Helmut Krasser: "Kolloquium zur Buddhismuskunde: Höhere Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen Literatur (Fortsetzung)"

KO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAB8

Termin: Do, 17:30-19:00, SR 3 TB

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die philologisch-historische Methode der Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen philosophischen Literatur (z.B. Bhāṣyaśāstra von Tarkajvālā und Prajñāpradīpa).

Mindestanforderung: gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Dies ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

- Isaacson 2011 – Harunaga Isaacson, Of critical editions and manuscript reproductions: Remarks apropos of a critical edition of Pramānaviniścaya chapters 1 and 2. manuscript cultures 2 (2009) 14–21.
- Katre 1954 – S. M. Katre, Introduction to Indian textual criticism. Poona 21954 [11941].
- Maas 1960 – Paul Maas, Textkritik. Leipzig 41960.
- Timpanaro 2005 – Sebastian Timpanaro, The genesis of Lachman's method. Ed. and trans. by Glenn W. Most. Chicago 2005.
- West 1973 – Martin L. West, Textual Criticism and Editorial Technique Applicable to Greek and Latin Texts. Stuttgart 1973.

140 138

Bruno Lainé: "Lektüre buddhistischer Texte in mongolischer Schriftsprache"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAB1

Termin: Mi, 11:45-13:15, SR 2 TB

In dieser Lehrveranstaltung werden kurze Sūtren aus dem mongolischen Kanjur gelesen. Diese Sūtren, die nur ein paar Folien lang sind, behandeln nur einen einzigen Punkt der buddhistischen Lehre, wie zum Beispiel der Caturdharmaka-sūtra oder der Caturdharmanirdeśa-sūtra, usw.

Die Sprache, die in den Sūtren vorkommt ist das buddhistische klassische Mongolische, das eng mit der klassischen Mongolischen Sprache verwandt ist, wobei eine spezifische buddhistische Terminologie verwendet wird.

Ziel der Veranstaltung ist es, Einblick in der Sūtra Literatur in mongolischer Sprache zu gewinnen.

Voraussetzung: Klassisches Mongolisch. Erwünscht: klassisches Tibetisch.

140 246

Horst Lasic: "Ausgewählte Passagen von tibetischen Kommentaren zu Dignāgas Pramāṇasamuccaya"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12b

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 2 TB

Dignāgas Pramāṇasamuccaya (tshad ma kun las btus pa) wird als der Basistext der indischen sowie der tibetischen buddhistischen Tradition der Logik und Erkenntnistheorie (tshad ma rig pa) betrachtet. Während im indischen Bereich die Beschäftigung mit diesem Text seit dem gesteigerten Interesse an Dharmakīrtis Arbeiten keine wesentliche Rolle mehr spielte, zeigte sich in Tibet, wenngleich auch hier Dharmakīrti's Werke im Vordergrund der Aufmerksamkeit blieben, ab etwas der zweiten Hälfte des elften Jahrhunderts eine gewisse Zuwendung zu Dignāgas Text, die sich in mehreren Übersetzungen des Pramāṇasamuccaya, einer Übersetzung eines indischen Kommentars sowie in der Produktion eigener Kommentare niederschlug.

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Passagen aus tibetischen Werken gelesen werden, die den Pramāṇasamuccaya kommentieren. Schwerpunktmäßig werden Textstellen behandelt werden, die sich gut für ein erstes Kennenlernen der Inhalten und der Terminologie dieser Textart eignen.

Von den Teilnehmern wird vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Präsentation der vorbereiteten Übersetzung, der Diskussionsbeiträge und einer schriftlichen Übungsarbeit.

Die zu übersetzenden Texte werden in Form von Kopiervorlage in der Lehrveranstaltung rechtzeitig bereitgestellt, Verweise auf Primär- und Sekundärliteratur erfolgen in der Lehrveranstaltung.

140 018

Horst Lasic: "Tibetische Kommentare zu Dharmakīrtis Pramāṇaviniścaya"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAB1

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 2 TB

Der Pramāṇaviniścaya (tshad ma rnam par nes pa) gehört neben dem Pramāṇavārttika und dem Nyāyabindu zu jenen erkenntnistheoretischen Werken Dharmakīrtis, die sich – anders als etwa der Hetubindu – nicht mit einem einzelnen Spezialbereich aus dem Gebiet der Erkenntnistheorie und Logik befassen, sondern das Thema in einem weiteren Umfang behandeln. Seit der Übersetzung durch Rñog Blo ldan śes rab im 11. Jahrhundert zeigten tibetische Gelehrte, wie sich aus der umfangreichen Kommentarliteratur ablesen lässt, großes Interesse an diesem Text.

In der Lehrveranstaltung werden wir ausgewählte Passagen aus tibetischen Kommentaren zu diesem Text lesen. Wir werden vor allem Textabschnitte wählen, die die Stellung von Erkenntnistheorie und Logik im Buddhismus, das Verhältnis der Werke Dharmakīrtis zu jenen Dignāgas, die Rolle des Pramāṇaviniścayas innerhalb der erkenntnistheoretischen Werke Dharmakīrtis sowie die Zielsetzung dieses Werkes besprechen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Tatsache gelegt werden, dass der kommentierte Text ursprünglich in Sanskrit verfasst ist und die tibetischen Kommentatoren,

wenngleich sie von der tibetische Übersetzung ausgehen, gelegentlich den sprachlichen Besonderheiten des Originals Rechnung tragen.

Von den Teilnehmern wird vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Präsentation der vorbereiteten Übersetzung, der Diskussionsbeiträge und einer schriftlichen Übungsarbeit.

Die zu übersetzenden Texte werden in Form von Kopiervorlage in der Lehrveranstaltung rechtzeitig bereitgestellt, Verweise auf Primär- und Sekundärliteratur erfolgen in der Lehrveranstaltung.

140 140

Edgar Leitan: "Einführung in die Sanskrit-Epik und ihre Erforschung"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA3

Termin: Di, 12:15-13:45, SR 1 TB

Diese LV ist für diejenigen konzipiert, die über sehr geringe oder noch gar keine Sanskritkenntnisse verfügen und sich dennoch für die beiden großen Sanskrit-Epen – das Mahābhārata und das Rāmāyaṇa – interessieren. Das Proseminar soll eine möglichst umfassende Einführung in die genannten herrlichen Werke des indischen Altertums darstellen, die in ihrem Umfang die berühmten griechischen Epen, die Ilias und die Odyssee, weitaus übertreffen.

Beide Sanskrit-Epen haben im Laufe der Jahrtausende ihrer Existenz wohl nicht im Geringsten an Bedeutung eingebüßt. Vielmehr dienen sie bis heute als Stützen und Referenzen für mannigfaltige Identifizierungen des Homo Indicus – kultureller, religiöser und philosophischer Art; sie sind wahre Enzyklopädien des altindischen Lebens sowie lebendig sprudelnde Quellen des indischen Gedanken- und Vorstellungsguts im breitesten Sinne. Vom Mahābhārata wird ja traditionell gesagt: "Was hier nicht gefunden werden kann, kann nirgends sonst gefunden werden".

Außerdem ist die Bedeutung speziell des Rāmāyaṇa als *ādikāvya* ("Urdichtung") nicht zu übersehen – es gibt in Indien und darüber hinaus im süd- und ostasiatischen Großraum kaum eine literarische und poetische Tradition, die nicht in irgendeiner Weise aus der Fülle an dessen Motiven schöpft oder sich zumindest dadurch inspirieren lässt. Mittlerweile ist die Präsenz beider Epen auch in der modernen indischen Massenkultur durch populäre Fernsehserien, Zeichentrickfilme und Comic-Hefte markant geworden.

Zu erwähnen ist hier noch der weltberühmte „göttliche Gesang“, die Bhagavadgītā - ein religiös-philosophisches Werk, welches zweifellos schon zum Allgemeingut der ganzen Menschheit geworden ist, und das man innerhalb des Mahābhārata findet, in dessen VI Buch (*parvan*).

All das und vieles andere wollen wir in unserem PS kennen lernen. Somit ergeben sich folgende Ebenen, auf welchen während des Semesters gearbeitet wird:

- inhaltliche (Inhalte der beiden großen Sanskrit-Epen);
- historische und ideengeschichtliche (was zum historischen Werdegang von MBh und Rām. gehört, und deren zentrale religiöse, weltanschauliche bzw. philosophische Konzepte);
- ausgewählte interessante Probleme;
- und, last but not least, methodologische.

Auf der letztgenannten Ebene der LV Studierende sollen in die Methoden und Fragestellungen des wissenschaftlichen Arbeitens mit der Sanskrit-Epik eingeführt werden.

Leistung der Studierenden und Beurteilungskomponenten:

Da dies eine LV mit prüfungsimmanentem Charakter ist, wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst erwartet, dass sie regelmäßig zum PS kommen und unsere Sitzungen nicht ohne sehr gewichtige Gründe ausfallen lassen. Weiters sollten sie den besprochenen Stoff zu Hause selbständig nachbereiten, was als mündliche Wiederholung des vorher Gelernten kontrolliert werden kann. Kleine schriftliche, rechtzeitig zu erledigende Hausaufgaben bzw. die vorbereitende Lektüre von bestimmten Aufsätzen oder epischen Texten (selbstverständlich in Übersetzungen) können evtl. noch dazu kommen. Außerdem sollen die Studierenden entweder eine mündliche Präsentation über ein zu vereinbarendes Thema machen, oder eine kleine schriftliche Proseminararbeit, nach Absprache mit dem LV-Leiter.

Literatur:

- Brockington, John, The Sanskrit Epics, Brill: Leiden 1998.
- Jacobi, Hermann, Das Ramayana: Geschichte und Inhalt nebst Concordanz der gedruckten Recensionen, Bonn 1893.
- Jacobi, Hermann, Mahābhārata: Inhaltsangabe, Index und Concordanz der Calcuttaer und Bombayer Ausgaben, Cohen: Bonn 1903.

Weitere Literatur wird im Laufe des PS bekannt gegeben und im Semester-Handapparat zur Verfügung gestellt.

140 141

Philipp Maas: "Die Mystik der Upaniṣaden im Spiegel der Primärquellen"

BA, 1 SSt., 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Di, 12:30-13:15, SR 2 SAK

Nur gemeinsam mit LV-Nr. 140 144 anrechenbar!

In diesem Teil des Moduls werden wir ausgewählte Passagen der frühen und mittleren Upaniṣaden im Original lesen. Wir werden philologische Probleme behandeln und Unterschiede im Textverständnis moderner Forscher und einheimischer Kommentatoren herausstellen. Auf diese Weise soll eine verlässliche Textgrundlage für die Beschäftigung mit der Frage erarbeitet werden, inwiefern upaniṣadische Gedanken als Zeugnisse mystischer Religion gewertet werden können.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Mitarbeit, der Präsentation vorbereiteten Materials, der Diskussionsbeiträge sowie zweier schriftlicher Bachelorarbeiten mit unterschiedlichem methodischem Fokus.

Zur Einführung:

- Louis Dupre, "Mysticism". In: Mircea Eliade (Hrsg.), The Encyclopedia of Religion 10 (1987), p. 245-261.
- Walter Slaje (Hrsg.), Upaniṣaden. Arkanum des Veda. Aus d. Sanskrit übers. u. hrsg. von Walter Slaje. Frankfurt am Main: Verlag der Weltreligionen, 2009.

140 144

Philipp Maas: "Die Mystik der Upaniṣaden im Spiegel der modernen Forschung"

BA, 1 SSt., 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Di, 13:15-14:00, SR 2 SAK

Nur gemeinsam mit LV-Nr. 140 141 anrechenbar!

Ausgehend von der literatur- und geistesgeschichtlichen Einordnung der frühen und mittleren Upaniṣaden werden wir uns mit der Rezeptionsgeschichte dieser Literaturgattung in Südasien und in Europa beschäftigen. Außerdem werden wir uns mit wissenschaftlichen Methoden und Forschungsansätzen zum religiösen Phänomen der Mystik vertraut machen. Anschließend werden wir diese auf ausgewählte Textpassagen anwenden und der Frage nachgehen, inwiefern upaniṣadische Gedanken als Zeugnisse mystischer Religion gewertet werden können.

140 146

Philipp Maas: "Ausgewählte Episoden der Buddhavita"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAP5

Termin: Di, 10:15-11:45, SR 2 SAK

Ziel der Übung ist die Einführung in die Methode der Quellenkritik am Beispiel der konkreten Frage "Was wissen wir über das Leben des historischen Buddha?". Dieser Frage werden wir auf der Grundlage einschlägiger literarischer Quellen in Sanskrit und Pāli nachgehen. Wir werden uns zunächst mit den Quellen zur Buddha-Vita vertraut machen und diese historisch einordnen. Danach werden wir die Darstellung einiger Episoden aus dem Leben des Buddha in verschiedenen Werken lesen und die darin enthaltenen Informationen kritisch bewerten.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Sanskrit (mindestens drei Semester). Pāli-Kenntnisse sind von Vorteil.

Für den Erwerb eines Zeugnisses gelten folgende Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme am Unterricht, aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats, Bestehen der Abschlussklausur.

Einführende Literatur:

- André Bareau, Recherches sur la biographie du Buddha dans les Sūtrapitaka et les Vinayapitaka anciens. Bd. 1-3. Paris 1963-1995.
- Heinz Bechert, Die Lebenszeit des Buddha - das älteste feststehende Datum der indischen Geschichte? Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. I. Philologisch-historische Klasse, Jahrgang 1986, 4. Göttingen 1986.
- Oskar von Hinüber, A Handbook of Pāli Literature. Berlin, New York 1996 (Indian Philology and South Asian Studies 2).
- Hajime Nakamura, Gotama Buddha. A biography based on the most reliable texts. Vol. 1. Transl. by Gaynor Sekimori. Tokyo 2000.
- Ernst Waldschmidt (Übers.), Die Legende vom Leben des Buddha. In Auszügen aus den heiligen Texten. Aus dem Sanskrit, Pali und Chines. übers. und eingeführt von Ernst Waldschmidt. Verm. und

verb. Nachdr. der 1929 im Volksverb. der Bücherfreunde, Wegweiser-Verl., Berlin, erschienenen Ausg. Hamburg 1991.

- Moriz Winternitz, Geschichte der indischen Litteratur. Bd. 1-3. Leipzig 1909-1922 (Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen 9).
 - Bd. 2.1: Die buddhistische Litteratur. 1913.
 - Bd. 2.2: Die buddhistische Litteratur und die heiligen Texte der Jainas. 1920.

140 147

Klaus-Dieter Mathes: "Die Geschichte des Buddhismus in Tibet"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: Ba13, MAT4, EC1-2

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 1 TB

Die Vorlesung hat sowohl einführenden als auch orientierenden Charakter und bietet einen Überblick über die Grundelemente des tibetischen Buddhismus, dessen Schulen die verschiedenen Strömungen der letzten Phase des indischen Mahāyāna-Buddhismus einschließlich der in Indien noch teilweise umstrittenen Lehren der Mahāsiddhas übernommen haben. Bei der Entstehung der Schulen werden wir nicht nur auf die erste und zweite Periode der Verbreitung des Buddhismus in Tibet zu sprechen kommen, sondern auch auf die Zeit des Interregnums (842 bis 1000 n. Chr.), das im Lichte neuester Forschungsergebnisse doch gar nicht so düster war, wie die spätere traditionell-tibetische Geschichtsschreibung es darzustellen pflegt. Interessant sind für diese Zeit vor allem tibetische Dun-Huang-Dokumente, in denen Elemente des chinesischen Chan-Buddhismus nachzuweisen sind.

Die historische Entwicklung des Buddhismus in Tibet soll bis in die Neuzeit in groben Zügen aufgezeigt werden. Den Schwerpunkt wird dabei der ideengeschichtlich interessante Zeitraum vom 12. bis zum 15. Jahrhundert bilden.

Voraussetzungen: Tibetische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich, so dass auch Studenten anderer Fächer willkommen sind.

Prüfung: Klausur am Ende des Semesters

Literatur:

- Matthew Kapstein: The Tibetan Assimilation of Buddhism. Oxford: 2000
- Samten Gyaltzen Karmay: The Great Perfection. Brill 1988
- Klaus-Dieter Mathes: A Direct Path to the Buddha Within. Boston: 2008
- Robert Thurman: Essential Tibetan Buddhism. New-Delhi: 1995

140 148

Klaus-Dieter Mathes: "Bergkult und religiöse Geographie in Dolpo (Nepal)"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mo, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ***ab 21.3.***

Die lokalen Formen des tibetischen Buddhismus in den entlegenen Hochtälern des Himālaya leben sehr von einem religiösen Gedächtnis, oder besser der Überlieferung von Ereignissen, die im Zusammenhang mit der Verbreitung des Buddhismus in bestimmten Gegenden stehen. In Dolpo war

dies die Ankunft des tibetischen Mahāsiddha der 'Bri gung bKa' brgyud-Schule Grub thob Seng ge ye shes (1181-1255) und seine "Öffnung" des "Kristallbergs Drachendonner" (shel ri 'brug sgra). Unter "Öffnung" versteht man in den tibetischen Pilgerführern zum einen, dass die lokalen Wesenheiten gezähmt und in den Dienst der neuen Lehre gestellt werden, und zum anderen werden dem Mahāsiddha in einer Vision eben die buddhistischen *maṇḍalas* und lokalen Heiligtümer offenbar, die fortan von den Pilgern verehrt werden. Solch eine "Öffnung" muss man natürlich vor dem historischen Hintergrund der Überlagerung und Assimilierung älterer Bräuche und religiöser Vorstellungen sehen.

Nach einer allgemeinen Einführung werden wir uns mit der Geschichte des Kristallbergs von Shey auf der Grundlage der Biographie von Seng ge ye shes, den Pilgerführern über Shey und den einschlägigen Reisebeschreibungen beschäftigen. Dabei wird auch auf das große Fest von Shey eingegangen, das in jedem Drachenhjahr am Vollmond des sechsten tibetischen Monats beginnt. Im Rahmen einer NGMPP-Expedition konnte ich das Fest des Drachenhjahres 2000 besuchen.

Voraussetzungen: Elementare Sprachkenntnisse des klassischen Tibetischen (ab 3. Semester) sind von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Prüfung: Es wird erwartet, ein Referat zu halten.

Literatur:

- Anne-Marie Blondeau & Ernst Steinkellner: Reflections of the Mountain. Wien: 1996
- Toni Huber (ed.): Sacred Spaces and Powerful Places in Tibetan Culture. Dharamsala: 1999
- A. W. MacDonald: Maṇḍala and Landscape. New-Delhi: 1997
- Klaus-Dieter Mathes: "The Sacred Crystal Mountain in Dolpo. Beliefs and Pure Visions of Himalayan Pilgrims and Yogis". In: Journal of the Nepal Research Centre, vol. 11 (1999), 61-91.
- David Snellgrove: Himalayan Pilgrimage. Oxford: 1961

140 149

Klaus-Dieter Mathes: "Das Maṇḍala der fünf Buddha-Familien: Philologische Untersuchungen von Advayavajras Pañcākāra"

BA, 1 SSt., 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Fr, 10:00-10:45, SR 2 TB

Nur gemeinsam mit LV-Nr. 140 152 anrechenbar!

Advayavajra (ca. 1007 – ca. 1085) spielte eine bedeutende Rolle bei der Integration des Tantra im mainstream-Buddhismus der indischen Klosteruniversitäten. In seinem Pañcākāra beschreibt er in prägnanter und einfacher das *maṇḍala* der fünf Buddha-Familien. Der Text liegt sowohl in seinem Sanskrit-Original als auch in tibetischer Übersetzung vor. Der Text ist nicht schwierig und eignet sich bestens, die Fachausdrücke und sprachlichen Eigenheiten der tantrischen Literatur kennenzulernen. Wir werden meine kritische Edition dieses Textes auf Sanskrit und Tibetisch lesen. Vorraussetzungen: Sprachkenntnisse des Sanskrit (ab 3. Semester) oder Tibetischen (ab 3. Semester)

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Pañcākāra. Ediert von der "Studying Group of Sacred Tantric Texts". Annual of the Institute for Comprehensive Studies of Buddhism, Taisho University. 11 (March 1989), 223-211 (=122-134)
- NGMPP Reel No. B 22/24, fols. 25b3-28b5
- Peking Tenjur (P): No. 3090, rgyud 'grel, vol. mi, fols. 147a8-149b6

140 152

Klaus-Dieter Mathes: "Das Maṇḍala der fünf Buddha-Familien als grundlegendes Prinzip im höchsten Yoga-Tantra"

BA, 1 SSt., 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Fr, 10:45-11:30, SR 2 TB

Nur gemeinsam mit LV-Nr. 140 149 anrechenbar.

Das *maṇḍala* der fünf Buddha-Familien ist die Grundstruktur aller höchsten Yoga Tantras, in denen die/der Praktizierende sich und alle Lebewesen als Buddhas bzw. tantrische Gottheiten in einem mehrstöckigen Palast erkennt. Die/Der Praktizierende befindet sich als Haupt-Gottheit im Zentrum dieser als *maṇḍala* bezeichneten, und in den vier Haupt-Himmelsrichtungen die übrigen vier Buddhas. In diesem Seminar werden wir sehen, dass die Struktur eines solchen *maṇḍalas* nicht nur die Grundlage der meisten tibetisch-buddhistischen Gemälde bildet, sondern auch der religiösen Architektur und Geographie im Himālaya und Zentralasien zugrundeliegt.

Vorraussetzungen: Sprachkenntnisse des Sanskrit (ab 3. Semester) oder Tibetischen (ab 3. Semester).

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Daniel Cozort: Highest Yoga Tantra. New York: 1986
- Guiseppe Tucci: Geheimnis des Mandala. Düsseldorf: 1995.
- Tenzin Gyatsho, the Dalai Lama & Jeffrey Hopkins: Kalacakra Tantra Rite of Initiation. Boston: 1985

140 154

Klaus-Dieter Mathes: "Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende"

KO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAT8

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 TB, ab 15.3.

Das Kolloquium soll in erster Linie Diplomanden und Dissertanten eine Plattform bieten, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen.

Die Inhalte der Veranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren, und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

140 155

Roque Mesquita: "Śaṅkaras Gītābhāṣya"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAP6

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 2 SAK

Das Bhagavadgītābhāṣya des Śāṅkara ist der älteste uns erhaltene Kommentar zur Bhagavadgītā, die neben den wichtigen Upaniṣaden und den Brahmasūtren als einer der drei Grundtexte (*prasthānatraya*) der Vedānta-Schulen gilt. Die Lektüre des Textes soll den ersten Einblick in die Grundlagen der Philosophie und Soteriologie Śāṅkaras bieten. Als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung werden die aufmerksame Lektüre besonders der ersten fünf Beiträge der empfohlenen Literatur geraten.

Für Zeugniswerb ist aktive Teilnahme und Vorlage einer schriftlichen Seminararbeit oder Abhaltung eines Referates zum vom Lehrveranstaltungsleiter vorgeschlagenen Thema erforderlich.

Empfohlene Literatur:

- Paul Hacker, Eigentümlichkeiten der Lehre und Terminologie Śāṅkaras: Avidyā, Nāmarūpa, Māyā, Īśvara, ZDMG 1950: 246-286 (= Kl. Schriften).
- --, Śāṅkara der Yogin und Śāṅkara der Advaitin, FS E. Frauwallner WZKS 12/13 (1968-69): 119-148 (= Kl. Schriften).
- – Vedānta-Studien, 1. Bemerkungen zum Idealismus Śāṅkaras, in: Die Welt des Orients, Bd. 1, Nr. 3 (= Kl. Schriften).
- Sengaku Mayeda, The authenticity of the Bhagavadgītābhāṣya ascribed to Śāṅkara, WZKS 1965: 155-197.
- Peter Stephan, Erlösung im Spannungsfeld von aktivem Leben und Entsagung. Eine Studie zu Śāṅkaras Exegese der Bhagavadgītā (Geisteskultur Indiens. Texte und Studien, Bd. 3. Hrsg. Walter Slaje). Shaker Verlag, Aachen 2002. [Buchbesprechung v. Ao.Univ.-Prof. (i.R.) Mag.Dr. Roque Mesquita in ZDMG Band 157 – Heft 1, 2007, pp. 251f.].
- Tillmann Vetter, Studien zur Lehre und Entwicklung Śāṅkaras. Wien 1979.
- – Zur Bedeutung des Illusionismus bei Śāṅkara, FS E. Frauwallner, WZKS 12/13 (1968-69): 407-423.
- A.J. Alston, Śāṅkara Source Book, 1-6 Vols. London.
- Hajime Nakamura, A History of early Vedānta Philosophy, translated into english by T. Legget u.a. Delhi 1983.

140 158

Punchok Namgal: "Readings in Classical Tibetan: Klong chen rab 'byams pa's Chos bzhi rin chen phreng ba"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12b

Termin: Fr, 13:30-15:00, Sr 3 SAK

Unterrichtssprache: Tibetisch und Englisch

Den buddhistischen Stufenpfad erklärt der rNying ma-Gelehrte Klong chen rab 'byams pa (1308-1364) in dem Verstehtext Chos bzhi rin po che'i phreng ba nach einer Gliederung in vier Lehrsätzen. Während Klong chen pa die ersten zwei Lehren (Hinwendung zur buddhistischen Lehre, Aufnahme der Praxis) in einem allgemeinen Mahāyāna-Kontext darlegt, führt er die letzten zwei Lehren (Beseitigung der Täuschungen auf dem Pfad, Aufscheinen der Täuschungen als ursprüngliches Wissen) nach einer Interpretation der rDzogs chen-Tradition seiner Schule aus.

Ausgehend von Klong chen pa-s Grundtext, dessen Verständnis durch schriftliche Erläuterungen von Khenpo Namgal erleichtert wird, sollen die Teilnehmer dieser Übung die Fähigkeit erwerben, Textinhalte der klassischen Literatur in chos skad, der Gegenwartssprache tibetischer Gelehrter wiederzugeben sowie Fragen zum Text auf Anfängerniveau verstehen und beantworten zu können.

Inhaltlich werden Kenntnisse grundlegender Lehren des tibetischen Buddhismus vermittelt, insbesondere in seiner Ausprägung als Stufenpfad der rNying ma-Schule.

Nach einleitenden Erklärungen zum Inhalt des jeweiligen Textabschnitts wird die selbständige Wiedergabe der Inhalte in chos skad mittels elementarer Frage- und Antwortübungen einstudiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der klassischen tibetischen Sprache (ab 4. Sem.) und Gegenwartssprache. Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Der Grundtext von Klong chen pa sowie eine englischsprachige Übersetzung (inkl. Kommentar) liegen im Handapparat aus.

Literatur:

- Klong chen pa Dri med 'od zer. Chos bzhi rin po che'i phreng ba, in: Miscellaneous Writings (gsung thor bu) of Kun-mkhyen Klon-chen-pa Dri-med-'od-zer, Bd. 1, S. 247-264. Delhi, 1973.
- Longchen Rabjampa. The Four-Themed Precious Garland: An Introduction to Dzogchen, the Great Completeness (chos-bzhi rin-chen phreng-ba) by Longchen Rabjampa Drime Wözer (with an oral commentary by His Holiness Dudjom Rinpoche and Beru Khyentze Rinpoche). Translated, edited and prepared by Alexander Berzin in conjunction with Sharpa Tulku Matthew Kapstein.). Dharamsala, Library of Tibetan Works and Archives, 1993 (repr.).

140 159

**Punchok Namgal: "Readings in Classical Tibetan: Mi pham's
Commentary on Buddhist Philosophical Schools in the Ye shes snying po
kun btus"**

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mi, 17:00-18:30, SR 2 TB

Unterrichtssprache: Tibetisch und Englisch

Der indische Madhyamaka-Gelehrte Āryadeva fasst im Ye shes snying po kun las btus pa wesentliche Lehrpositionen der philosophischen Schulen Indiens stark gedrängt zusammen. Diese metrisch verfasste Lehrschrift finden wir in einem Glossenkommentar (mchan 'grel) des bedeutenden rNying ma-Lehrers 'Ju Mi pham rgya mtsho (1846-1912) systematisch besprochen.

Das Ziel des Proseminars ist, die Teilnehmer an die Gegenwartssprache tibetischer Gelehrter (chos skad) heranzuführen, um selbständig Diskussionen über Themen der klassischen Literatur auf elementarem Niveau führen zu können. Neben der sprachlichen Kompetenz erwirbt der Teilnehmer einen Einblick in die tibetische Übersetzungsliteratur und lernt eine besondere Form der tibetischen Kommentarliteratur kennen.

Die Lehrveranstaltungen beginnen mit einleitenden Erklärungen zum jeweiligen Textgegenstand in chos skad, dazu wird der Grundtext von Āryadeva und ausgewählte Abschnitte aus dem Kommentar von 'Ju Mi pham rgya mtsho besprochen. Anschließend werden die Teilnehmer durch einfache Fragestellungen in ein Gespräch über die Inhalte einbezogen, in dem grammatische Standardkonstruktionen und Redewendungen eingeübt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der klassischen tibetischen Sprache (ab 4. Sem.) und Gegenwartssprache. Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Die Texte von Āryadeva und Mi pham rgya mtsho liegen im Handapparat aus.

Literatur:

- Āryadeva. Ye shes snying po kun las btus pa. Tibet. Übers. in: The Tibetan Tripitaka. Peking Edition, dbu ma, tsha, fol. 29r 31r (Bstan-ṅgyur, Bd. 95, S. 143f., P 5251). Repr. under the supervision of the Otani University, Kyoto. Edit. by Daisetz T. Suzuki. Tokyo, Kyoto, 1955-61.
- 'Ju Mi pham rgya mtsho. Ye shes snying po kun las btus pa'i mchan 'grel mu tig gi phreng ba. In: 'Jam mgon 'Ju Mi pham rgya mtsho'i gsung 'bum rgyas pa, sDe dge dgon chen par ma, Bd. 12, S. 297-322. Paro (Bhutan), 1984-1993.
- Hopkins, Jeffrey. Maps of the Profound: Buddhist and Non-Buddhist Views on the Nature of Reality. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publications, 2003.
- Ju Mipham. Speech of Delight: Mipham's commentary on Śāntarakṣita's "Ornament of the middle way". Transl. by Thomas H. Doctor. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publications, 2004.

140 020

Punchok Namgal: "Readings in Classical Tibetan: Candrakīrti's Madhyamakāvātāra"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAT5

Termin: Mi, 13:30-15:00, SR 2 TB

Unterrichtssprache: Tibetisch und Englisch

Im Mittelpunkt der Fortsetzung des Seminars zum sechsten Kapitel des Madhyamakāvātāra stehen Candrakīrtis Erklärungen der philosophischen Lehrmeinungen des Cittamātra und Madhyamaka.

Das Ziel des Seminars besteht darin, eine Diskussion über anspruchsvolle Themen der klassischen Literatur in der Gegenwartssprache tibetischer Gelehrter (chos skad) auf hohem Niveau führen zu können. Neben dem Erwerb der sprachlichen Kompetenz erhält der Teilnehmer grundlegende Kenntnisse über die Lehren der zwei philosophischen Schulen, die den tibetischen Buddhismus entscheidend geprägt haben.

Die jeweiligen Themen werden in chos skad erläutert. Als Hilfestellung zum Übertragen des anspruchsvollen Textes in die tibetische Gelehrtensprache der Gegenwart dienen Khenpo Namgals schriftliche Erklärungen. Daran schließt sich eine Diskussion über den Textinhalt an, die unter Anleitung in Gelehrten-Tibetisch geführt wird. In diesen Konversationsübungen können die Teilnehmer auf ihre schriftlichen Zusammenfassungen zurückgreifen, die sie zu ausgewählten Themen vorbereiten.

Voraussetzung für die Teilnahme sind fortgeschrittene Kenntnisse der klassischen tibetischen Sprache und Gegenwartssprache. Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht, einer schriftlichen Aufgabe sowie einer mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Der ausgewählte Textabschnitt des Madhyamakāvātāra liegt im Handapparat aus.

Literatur:

- [Chandrakīrti]. Introduction to the middle way: Chandrakīrti's Madhyamakavatara with commentary by Jamgön Mipham. Transl. by the Padmakara Translation Group. Boston [u.a.]: Shambala, 2004.

- [Chandrakīrti.] The moon of wisdom: chapter six of Chandrakīrti's "Entering the middle way"; with commentary from the Eighth Karmapa, Mikyö Dorje's "Chariot of the Dakpo Kagyü Siddhas". Transl. under the guidance of Khenpo Tsültrim Gyamtso Rinpoche by Goldfield et al. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2005.
- Tauscher, Helmut. Die Lehre von den zwei Wirklichkeiten in Tsoñ kha pas Madhyamaka-Werken. (WSTB 36.) Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien Universität Wien, 1995.
- Tauscher, Helmut. Candrakīrti, Madhyamakāvatārah und Madhyamakāvatārabhāṣyam: Kap. VI, Vers 166-226. (WSTB 5.) Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien Universität Wien, 1981.

140 161

Maria Négyesi: "The Partition of India in the Mirror of Hindi Literature and Film"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK5

Termin: Block vom 30.5.-10.6.

Termine:

30.5.: 12:00-14:30, SR 2 TB

31.5.: 14:00-17:00, SR 2 TB

1.6.: 13:30-16:00, SR 2 SAK

3.6.: 11:00-13:30, SR 2 SAK

6.6.: 13:30-16:00, SR 2 SAK

7.6.: 10:45-12:15, SR 1 TB

8.6.: 13:30-16:30, SR 2 SAK

9.6.: 12:30-15:00, SR 2 SAK

10.6.: 11:00-13:30, SR 2 SAK

Unterrichtssprache: Englisch

This course aims to introduce the students to the representative Hindi short stories on the partition of India, to develop mastery to comprehend the language of modern Hindi literature and to make students acquainted with the literary and film reflections of this topic.

Suggested works:

S. H. Manto: Tobā Tek Singh

Siyāh hāshie

Khol do

Thandā ghośt

Mohan Rākeś: Mālbe kā mālik

Agyey: Badlā

Bhīshm Sāhnī: Amritsar ā gayā

Suggested films:

Tamas

Khāmosh pānī

Earth

Train to Pakistan

Gandhi

Oral examination based on the texts read in the class and the suggested literature.

140 164

Florian Ploberger: "Tibetische Medizin - Ernährung und Verhalten als Grundlage der Therapie"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA4

Termin: Mo, 13:30-15:00, SR 1 TB

Dieses Semester wird das Thema "Ernährung und Verhalten" aus Sicht der indigenen tibetischen Medizin-Tradition besprochen.

Die Bedeutung einer an den Patienten angepassten Ernährung (*zas*) wird im rGyud bži, dessen Titel vollständig mit "Die geheime mündliche Unterweisung über die acht Zweige der Wissenschaft der Medizin" zu übersetzen wäre, immer wieder betont und in drei eigenen Kapiteln (Kapitel 16 bis 18) des zweiten Tantras, dem Tantra der Erklärungen, ausführlich behandelt. In diesen Kapiteln werden Art und Vielfalt von Nahrungsmitteln und Getränken, deren Anwendungsgebiete, etwaige Vorsichtsmaßnahmen sowie die richtige Menge der aufgenommenen Nahrungsmitteln erläutert.

Bzgl. des Verhaltens (*spyod pa*) geht es um die richtige Benutzung von Körper, Rede und Geist. Im Tantra der Erklärungen des rGyud bži werden in den Kapiteln 13 bis 15 ständiges Verhalten, Verhalten in Bezug auf die Jahreszeiten sowie dem Verhalten zu bestimmten Gelegenheiten beschrieben.

Als Lehrunterlage liegen im Handap. der Bibliothek (Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhistenkunde) die entsprechenden Passagen des Buches *The Basic Tantra and the Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra* des Men-Tsee-Khang (Institut für Tibetische Medizin und Astrologie), eine deutsche Übersetzung dieser Passagen sowie ein Ausdruck einer PP-Präsentation als Kopiervorlage auf.

Sprachlichen Voraussetzungen: Keine.

Sprechstunde: Unmittelbar vor und nach der Lehrveranstaltung.

Zeugnisserwerb: Referate und/oder schriftliche Arbeiten sowie ständige Mitarbeit.

Literatur:

- Men-Tsee-Khang, *The Basic Tantra and The Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra*. Dharamsala 2008.
- Ferdinand Meyer, *Klassische tibetische Medizin*. Bern 1996.

140 166

Karin Preisendanz: "Die 'Elemente' in der indischen Geistesgeschichte"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAP4

Termin: Do, 10:15-11:45, SR 2 SAK

Seit den Anfängen der indischen Geistesgeschichte gibt es diverse Vorstellungen zu den grundlegenden materiellen Komponenten dieser Welt, also zu ihren "Elementen", die ihre dem Menschen vor Augen stehende materielle Vielfalt wesentlich und ordnend bestimmen. In der klassischen Periode der indischen Philosophie sind diese "Elemente" vor allem unter dem Begriff

mahābhūta ("große Wesenheiten") bekannt und fünf an der Zahl, mit verschiedenen Benennungen: Erde, Wasser, Feuer, Wind und Raum/Äther. Im Seminar sollen – nach einer kurzen Einführung in das Thema – Entwicklung und Vielfalt dieses Konzeptes von "Elementen" anhand ausgewählter kontextualisierter Passagen der Literatur erkundet und nachgezeichnet werden, beginnend mit der vedischen Periode (Samhitā-s, Brāhmaṇa-s, Upanishaden) über den buddhistischen Kanon (zusammen mit späteren Abhidharma-Werken) und die philosophischen Lehrreden des *Mahābhārata* bis hin zu den klassischen philosophischen Traditionen, vorrangig des Sāṅkhya, des Nyāya-Vaiśeṣika und des Lokāyata (Materialismus). Hierbei sollen verschiedenste Aspekte angesprochen werden, wie makro- und mikrokosmische Funktionen der Elemente, ihr gegenseitiges Verhältnis, ihre Entstehungsweise und ihre kosmogonische Stellung.

Das Textmaterial und ausgewählte Sekundärliteratur werden über die Lernplattform Fronter zur Verfügung gestellt werden, ergänzt durch einen Handapparat in der Fachbereichsbibliothek.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der angesagten ausgewählten Passagen erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die aktive Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten zu einem mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des M.A.-Studiiums "Philosophien und Religionen Südasiens" sowie für Studierende im zweiten Studienabschnitt des auslaufenden Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte geeignet.

140 169

Karin Preisendanz: "Mokṣadharmalektüre"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: MAP6

Termin: Di, 10:15-11:45, SR 3 SAK

Im Mokṣadharmabschnitt des 12. Buches des Mahābhārata (Śāntiparvan) finden sich zahlreiche, verschiedenen Personen zugeschriebene Lehrreden, die ungefähr in den vier Jahrhunderten zwischen dem 2. Jh. v.u.Z. und dem 2. Jh. u.Z. entstanden und bearbeitet wurden. In vielen von ihnen finden wir – im Vergleich zu den Upanishaden – einen systematischen Zugang zu ontologischen und epistemologischen Fragestellungen und die Entwicklung reflektierter Ideen und Vorstellungen. Ihre bedeutend kohärenteren Darstellungen präsentieren uns klarere Module und Modelle ontologischen und epistemologischen Denkens, zusammen mit der Entwicklung einer entsprechenden technischen Terminologie, und explizite philosophische Fragestellungen, weitgehend gelöst vom rituellen, mythologischen und unmittelbaren religiösen Kontext. Diese Lehren können daher zu Recht als philosophisch bezeichnet werden, obwohl sie große Betonung auf ethische und soteriologische Themen, zusammen mit ihren praktischen Aspekten, legen, wie aufgrund des weiteren Rahmens, in dem sie erscheinen, auch zu erwarten ist, und in ihnen eine explizite Auseinandersetzung mit divergierenden Lehren zu bestimmten Themen selten ist. Die Bedeutung dieser Lehren für unser Kenntnis der Entwicklung der klassischen indischen Philosophie wurde schon früh erkannt. Da die Überlieferung dieser Lehrreden eine komplexe und verwickelte ist, finden sich jedoch zahlreiche wissenschaftliche Zugänge zu ihnen und damit auch unterschiedliche Bewertungen und Interpretationen.

Nach einer Einführung in das Thema werden wir uns der Lektüre und Interpretation der unter dem Titel "Die Befragung durch Śuka" überlieferten Lehrreden zuwenden, die in der Forschung aus unterschiedlichen Gründen vielfach Aufmerksamkeit gefunden haben. Das Textmaterial und ausgewählte Sekundärliteratur werden über die Lernplattform Fronter zur Verfügung gestellt werden, ergänzt durch einen Handapparat in der Fachbereichsbibliothek.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die aktive Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes erwartet.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer schriftlichen Arbeit im Umfang von ca. 5 Seiten zu einem mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des M.A. - Studiengangs "Philosophien und Religionen Südasiens" sowie für Studierende im zweiten Studienabschnitt des auslaufenden Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

140 172

Karin Preisendanz: "Philosophie und Religion im Spiegel der Sanskrit-Literatur"

KO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA5

Termin: Mi, 11:15-12:45, SR 2 SAK

In diesem Kolloquium wird das Thema einer in Arbeit befindlichen Diplomarbeit, zusammen mit ersten Ergebnissen, zum Begriff des *daiva* im Mahābhārata im Zentrum stehen (Arbeitstitel: "Trübsal des Schicksals?"). Anhand der gemeinsamen Lektüre einer ausgewählten aussagekräftigen Lehrrede (MBh 3.33) und weiterer einzelner relevanter Passagen aus dem Epos sollen die wichtigsten Bedeutungen und Kontexte dieses – im Gegensatz zu Begriffen wie *puruṣakāra* (menschliche Bemühung) stehenden – komplexen Begriffes (Schicksal, Fügung, Glück, göttlicher Wille) erarbeitet und aus religions- sowie kulturwissenschaftlicher Sicht und unter sorgfältiger Berücksichtigung des Kontextes beleuchtet und problematisiert werden, auch in ihrem Verhältnis zu Vorstellungen über die Möglichkeiten menschlichen Handelns, sein Wirken und seine weiter reichenden Konsequenzen.

Gegen Ende des Kolloquiums wird eine in Arbeit befindliche Doktorarbeit zur Kulturgeschichte des Wassers anhand des klassischen Āyurveda vorgestellt werden. Auch hier ist die gemeinsame Lektüre, Interpretation und Diskussion einiger ausgewählter Passagen aus der klassischen medizinischen Sanskrit-Literatur geplant.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der auf der Lernplattform Fronter bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge, bei Bedarf auch einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten, die einen Aspekt der beiden behandelten Thematiken auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden in den Master-Studiengängen "Sprachen und Literaturen Südasiens" und "Philosophien und Religionen Südasiens" sowie des

zweiten Studienabschnitts des (alten) Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkte Sprach- und Literaturgeschichte und Philosophie- und Religionsgeschichte, bestimmt. Spezifische Vorkenntnisse oder die Teilnahme an einem vorangegangenen Kolloquium / Privatissimum werden nicht erwartet.

Schriftliche Unterlagen werden über Fronter laufend zur Verfügung gestellt werden.

140 173

Ernst Prets: "Einführung in das Klassische Sanskrit II"

SAK, 4 SSt., 15 ECTS.

Studienplancodes: BA6a, BA11a

Termin: Mo+Do, 15:15-16:45, SR 1 TB

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Christian Ferstl zu besuchen.

Die Lehrveranstaltung in Fortsetzung der "Einführung in das Klassische Sanskrit I" wird die weiteren Grundzüge der Grammatik, Morphologie, Metrik und Syntax des klassischen Sanskrit fortsetzen.

Unterrichtet wird anhand des zweiten respektive dritten Bandes des Lehrbuches von Dermot Killingley (Dermot Killingley, Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. 2nd ed. Vol. 2 - ārabdham, Vol 3 – ārabhyate; Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2006. Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde, AAKH Eingang 2.1, Raum 2C 01 06, erworben werden.). Der jeweilige Stoff der Lektionen wird im Unterricht erläutert und gegebenenfalls ergänzt; die Betonung liegt jedoch auf der Durchführung der mündlichen Übungen.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen erwartet, die Vorbereitung der Lesestücke und die aktive (freie) mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre und der Übersetzung der Lesestücke. Aus Zeitgründen nicht durchgeführte Übungen werden in den Tutorien durchgeführt und müssen schriftlich abgeliefert werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, etwaigen schriftlichen Aufgaben sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Der positive Abschluss der "Einführung in das Klassische Sanskrit I" wird vorausgesetzt.

140 175

Alexander Schiller: "Einführung in das Klassische Tibetisch II"

SAK, 4 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: BA6b, BA11b

Termin: Mo, 11:45-13:15 + Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 7.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Jan Dolenski zu besuchen.

Im Mittelpunkt dieser Fortsetzung (Teil II) der Einführung in die klassische Sprache, deren erster Teil im Wintersemester 2010 ausgerichtet wurde, stehen u.a. die Themen Verbmorphologie, komplexer Satzbau, Konverb, Postposition, Graduierung, Adverb, Vergleich, Komparation, direkte und indirekte Rede, Honorificum, Numerale und Transliteration des Sanskrit-Alphabets. Die Grammatik wird weiterhin nach dem "Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache" von Peter

Schwieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009) besprochen. Hinzugezogen wird das "Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache" von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996). In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmer herangeführt, Texte auch lexikalisch selbständig zu erschließen. Als Hilfsmittel wird das "Handwörterbuch der tibetischen Sprache" von Heinrich August Jäschke (Gnadau: Unitätsbuchhandlung, 1871; Nachdruck: Osnabrück, Biblio Verlag, 1971) empfohlen. Die Druckausgabe dieses Wörterbuchs liegt auch digitalisiert vor (Internet Archive: <http://www.archive.org/>). Weitere lexikalische Hilfsmittel werden im Unterricht vorgestellt und in Anwendung gebracht.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt auf Grund der Teilnahme im Unterricht und einer schriftlichen Abschlussprüfung am Semesterende. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Anwesenheit in der Lehrveranstaltung.

140 177

Marcus Schmücker: "Religiöse Erfahrungen im Hinduismus"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA3

Termin: Di, 14:00-15:30, SR 3 SAK

In der Zeit vom 7.-13. Jh. lässt sich religionsgeschichtlich für Indien ein Anwachsen religiöser Traditionen, tantrischer Kulte, theologisch-philosophischer Schulen und Traditionen der Gottesverehrung feststellen.

Der Begriff der religiösen Erfahrung soll zunächst vor dem Hintergrund der Erlösungslehren verstanden und die unterschiedlichen Auffassungen von Erlösung in den einzelnen Traditionen behandelt werden. Anschließend wird nach dem Erfahrungsgehalt der jeweils behandelten Erlösungslehre gefragt und thematisiert inwieweit er zur Sprache kommt. Orientiert an dieser Fragestellung soll ein Überblick über Terminologie, Lehre und Werke der einzelnen Traditionen gegeben werden.

Eine Auflistung der zu behandelnden Schulen, Sekundärliteratur und Themen für Kurzreferate liegt zu Beginn des Semesters vor.

140 183

Helmut Tauscher: "Einführung in die philosophische Schule des Madhyamaka (historisch und philosophisch)"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAB6, MAP5, MAT4, EC1-3

Termin: Di, 17:15-18:45, SR 1 TB, ab 8.3.

Die auf Nāgārjuna (~ 200 u. Z.) zurückgehende Schule des Madhyamaka stellt (neben dem Yogācāra) eine der beiden philosophischen Hauptrichtungen des Mahāyānabuddhismus dar. Sie bietet die Grundlage für alle späteren Entwicklungen bis hin zum buddhistischen Tantrismus (Vajrayāna).

In dieser Lehrveranstaltung wird eine allgemein gehaltene Einführung in diese philosophische Tradition geboten, wobei folgende Themenkreise zur Sprache kommen werden:

- Charakteristika des Mahāyānabuddhismus im Gegensatz zu Hīnayāna und Vajrayāna,
- die wichtigsten indischen Vertreter des Madhyamaka und ihre Werke,
- die grundlegenden philosophischen Konzepte der Schule und deren Entwicklung in Indien,
- tibetische Entwicklungen, inkl.
- der Unterteilung des Madhyamaka in Sub-Schulen und
- der Sonderform des gzhan stong ("Leerheit von anderem") Madhyamaka.

Über die allgemeinen Anforderungen für BA13 / MAB6 / MAP5 / MAT4 / EC1-3 hinaus bestehen keine Aufnahmebedingungen; spezielle Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, mit Namen und Termini in Sanskrit und Tibetisch konfrontiert zu werden und diese erkennen und wiedergeben zu können.

Die Beurteilung erfolgt – unter der Voraussetzung einer regelmäßigen Teilnahme an der Lehrveranstaltung – auf der Basis einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters.

140 187

Helmut Tauscher: "Die Tantra-Abteilung in westtibetischen Kanjur-Sammlungen"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAB5, MAT6

Termin: n.Ü.

Unter den verschiedenen Überlieferungstraditionen der tibetischen buddhistischen kanonischen Schriften, Kanjur (bka' 'gyur) und Tanjur (bstan 'gyur), nimmt die westtibetische eine gewisse Sonderstellung ein. In den allgemein bekannten kanonischen Sammlungen ist ihr Einfluss jedoch nur indirekt ersichtlich; deutlicher wird er in älteren proto-kanonischen Manuskriptsammlungen aus Westtibet. Bei diesen ist jedoch ein weitgehendes Fehlen jener Texte auffällig, die in der Tantra-Abteilung der verschiedenen bekannten Kanjurs enthalten sind, was eine externe Beeinflussung der in Westtibet erhaltenen Kanjur-Sammlungen vermuten lässt.

Dieser Frage soll anhand von Manuskriptmaterial nachgegangen werden, das im Laufe der letzten Jahre von Angehörigen des Institutes im indischen Teil Westtibets gesammelt wurde. Diese Veranstaltung stellt eine Einbindung der Studierenden in laufende Forschungstätigkeit des Institutes dar, und sie setzt ein hohes Maß an Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Weiters sind gute Tibetischkenntnisse unerlässlich.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der regelmäßigen Mitarbeit in den Veranstaltungen und einer schriftlichen Seminararbeit.

Vorbereitende Literatur:

- Eimer, Helmut, Ein Jahrzehnt Studien zur Überlieferung des Tibetischen Kanjur. Wien 1992 [WSTB 28]
- Schaeffer, Kurtis R. / Leonard W. J. van der Kuijp, An Early Tibetan Survey of Buddhist Literature. The Bstan pa rgyas pa rgyan gyi nyi 'od of Bcom ldan ral gri. Cambridge, Mass. 2009 (Introduction)
- Skilling, Peter, "From bKa' bstan bcos to bKa' 'gyur and bsTan 'gyur." Helmut Eimer (ed.), Transmission of the Tibetan Canon. Proceedings of the 7th Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Graz 1995. Vol.3. Wien 1997. 87-111
- Tauscher, Helmut, Catalogue of the Gondhla Proto-Kanjur. Wien 2008 [WSTB 72] (Introduction)
- Tauscher, Helmut / Bruno Lainé. "Western Tibetan Kanjur Tradition." Deborah Klimburg-Salter, Liang Junyan, Helmut Tauscher, Zhou Yuan (eds): The Cultural History of Western Tibet. Recent research

140 188

Herbert Traxl: "Indien-Pakistan. Analyse einer komplizierten Beziehung"

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAK5, EC1-1

Termin: Block vom 21.3.-15.4.: Di, 14:00-17:00, Mi 10:00-11:30, Fr 10:00-11:30, jeweils SR 1 TB.

Inhalte:

- Einführung und Problemstellung
- Indischer Subkontinent und seine Entwicklung in und nach der britischen Herrschaft
- Indien und Pakistan – Gründungsväter und Konzepte
- Wege zur Spaltung des kolonialen Indiens
- Indien heute – politische, wirtschaftliche, demographische und soziale/religiose Elemente
- Pakistan heute – politische, wirtschaftliche, demographische und sozial/religiose Elemente
- Indien-Pakistan: Interessens- und Konflikt-Bereiche
- Sonderfall Kashmir
- Indischer Ozean – Zentrum der internationalen Interessen
- Entwicklung der Beziehungen der beiden Staaten gestern und heute
- Zusammenfassung und Ausblick.

Bibliographie

- Akbar, M.J., Nehru-The Making of India (Roli Books New Delhi, 2002)
- Bose, Sumantra, Kashmir-Roots of Conflict, Paths to Peace (Harvard University Press, 2003)
- Chari,P.R., Cheema, Pervaiz Iqbal and Cohen, Stephen P.; Four Crisis and a Peace Process (Harper Collins India 2007)
- Cohen, Stephen P., India Emerging Power (Bookings Institution Press, Washington D.C., 2001)
- Cohen, Stephen P., The Idea of Pakistan (Oxford University Press 2004)
- Guha, Ramachandra, India after Gandhi – The History of the World's largest Democracy (Picador 2007)
- Jha, Prem Shankar, Kashmir 1947, The Origins of a Dispute (Oxford University Press 2003)
- Kaplan, Robert D., Monsoon-The Indian Ocean and the Future of American Power (Random House New York 2010)
- Khilnani, Sunil, The Idea of India (Penguin Books, New Delhi, 1998)
- Mohan, C.Raja, Crossing the Rubicon-The Shaping of India's New Foreign Policy (Penguin Books, New Delhi 2003)
- Nawaz, Shuja, Crossed Swords-Pakistan, Its Army, and the Wars Within (Oxford University Press, 2008)
- Panagariya, Arvind, India: The Emerging Giant (Oxford University Press, 2008)
- Preisendanz, Karin und Rothermund, Dietmar (Hg.); Suedasien in der „Neuzeit“-Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000 (Edition Weltregionen, Wien 2003)
- Sen, Amartya, The argumentative Indian (Allan Lane/Penguin 2005)
- Wolpert, Stanley, Shameful Flight, The last Years of the British Empire in India (Oxford University Press 2006)

140 400

Melitta Waligora: "Religiöser Synkretismus in Bengalen"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termine: Block vom 7.-18.3.

Termine:

7.3.: 13:30-15:00, SR 2 SAK

8.3.: 14:00-17:00, SR 1 TB

9.3.: 13:30-16:30, SR 3 SAK

10.3.: 12:00-15:00, SR 2 SAK

11.3.: 10:00-11:30, SR 1 TB

15.3.: 14:00-17:00, SR 1 TB

16.3.: 13:30-16:30, SR 2 SAK

17.3.: 12:00-15:00, SR 2 SAK

18.3.: 11:00-14:00, SR 2 SAK

Die britische Provinz Bengalen, eine multireligiöse Gesellschaft, wurde 1905 von der Kolonialmacht nach religiösen Kriterien geteilt. Diese Entscheidung musste aufgrund des Widerstandes politischer Akteure in Bengalen 1911 zurückgenommen werden. 1947 wurde Bengalen wiederum nach religiösen Kriterien und auf Verlangen verschiedener politischer Kräfte geteilt. Ein Opfer dieser Teilungsgeschichte ist der sog. religiöse Synkretismus Bengalens. Im Gebiet von Bengalen haben sich im Verlauf der Geschichte verschiedene Religionen (Richtungen des Buddhismus, Hinduismus und Islam sowie lokale Glaubensformen) angesiedelt und z.T. bis in die Gegenwart hinein gehalten. Es kam zu wechselseitiger Beeinflussung, wodurch diese Religionen spezifische Ausprägungen annahmen und deren Anhänger oft über mehrdeutige religiöse Identitäten verfügten.

Das Seminar soll mit der Vielfalt der religiösen Traditionen und ihrer Spezifik vertraut machen. Zudem wird die Klassifizierung der bengalischen Bevölkerung in Hindus und Muslime, wie sie in der politischen Geschichte des 20.Jh. vorgenommen wurde, hinterfragt.

Die Literatur zu dem Seminar wird in einem moodle-Kurs, zu dem sich die Teilnehmer über die Webseite der Humboldt-Universität zu Berlin einloggen können, angegeben und weitgehend zur Verfügung gestellt.

140 019

Chlodwig H. Werba: "Rigvedische 'Lieder' an die Göttin der Morgenröte"

UE, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12a, MAP6, MAS2

Termin: Mo, 8:30-10:00, SR 3 SAK

Inhalt: Von den 169 Preisstrophen, verteilt auf 20 Sūktas, 5 Tr̥cas und 8 *fcas*, in denen sich die rgvedischen R̥ṣis und Kavis an ihre Aurora, die ewig junge, jederzeit pluralisierbare 'Tochter des Himmels' Uṣas, wenden und dabei ihren Liebreiz und die ihr eigene Macht in immer wieder neuen Bildern loben und preisen, wird zumindest ein Fünftel in dieser Übung gelesen, analysiert, kommentiert und interpretiert. Im Zentrum stehen dabei die drei Sūkta-Paare IV 51+52, V 79+80 und VI 64+65, die den ältesten Teilen der R̥gvedasamhitā (RV) angehören. Bei ihrer Interpretation finden sowohl Fragen der

Metrik und Prosodie als auch Grammatik, Lexik und strukturelle Gesichtspunkte entsprechende Berücksichtigung.

Ziel: Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse des Sanskrit in seiner ältesten Form und philologische Kompetenz im Umgang mit der RV-Überlieferung.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten am ṛgvedischen Text und Lösung zahlreicher konkreter damit in Zusammenhang stehender Aufgaben.

Teilnahme: Vorausgesetzt wird die Absolvierung des BA-Moduls 8a bzw. sehr gute Sanskrit-Kenntnisse.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Mitarbeit und Erledigung von Hausarbeiten.

Literatur:

- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda* aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Teil I-III. [*Harvard Oriental Series* 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. ibid. 2003).
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- HOFFMANN 1967 KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- JAMISON 2007 STEPHANIE JAMISON, *The Rig Veda Between Two Worlds / Le Ṛgveda entre deux mondes*. [*Publications de l'Institut de Civilisation Indienne* 74]. Paris: Collège de France – De Boccard, 2007.
- KÜMMEL 2000 MARTIN J. KÜMMEL, *Das Perfekt im Indoiranischen*. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbuns und ihrer Weiterentwicklung in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden: Reichert, 2000.
- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A Ṛgvedic Word Concordance*. Part I-II. [*American Oriental Series* 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.
- MAURER 1986 WALTER H. MAURER (tr.), *Pinnacles of India's Past*. Selections from the Ṛgveda. [*University of Pennsylvania Studies on South Asia* 2]. Amsterdam – Philadelphia: John Benjamins, 1986.
- OGUIBÉNINE 1988 BORIS OGUIBÉNINE, *La déesse Uṣas*. Recherches sur le sacrifice de la parole dans le Ṛgveda. [*Bibliothèque de l'École des Hautes Études LXXXIX*]. Louvain – Paris: Peeters, 1988.
- OLDENBERG I HERMANN OLDENBERG, *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [*Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5*]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG II Id., *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*. [*Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XIII/3*]. Ibid. 1912.
- RENOU 1957 LOUIS RENOU, *Les Hymnes à l'Aurore du Ṛgveda*. In: Id., *Études védiques et pāṇinéennes* III. Paris 1957, p. 1-104.
- RV¹ THEODOR AUFRECHT (ed.), *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).
- RV² F. MAX MÜLLER (ed.), *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874] Vol. I-II. [*The Kashi Sanskrit Series* 167]. Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [- MORIZ WINTERNITZ] (ed.), *Rig-Veda-Samhitā. The Sacred Hymns of the Brāhmins*. Together with the Commentary of Sāyanākārya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [*Krishnadas Sanskrit Series* 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU (ed.), *Ṛgveda with the Padapāṭha and the available portions of the Bhāṣya-s by Skandasvāmin and Udgītha, the Vyākhyā by Veṅkaṭa-Mādhava and Mudgala's Vṛtti based on Sāyaṇa-bhāṣya*. Ed. and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with Bhīm Dev, Amar Nāth, K.S. Rāmaswāmi Śāstrī and Pītāmbār Datta. Pt. I-VIII. [*Vishveshvaranand Indological Series* 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.

- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND (ed.), *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes. [Harvard Oriental Series 50]*. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im R̥gveda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi: Motilal Banarsidass, 1983 etc.).
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997.
- VRS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Reader for Students*. Oxford 1917 (Repr. New Delhi : Motilal Banarsidass, 1992 etc.).
- WITZEL 2007 MICHAEL WITZEL – TOSHIFUMI GOTŌ, *Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. und T.G. unter Mitarbeit von E. DŌYAMA und M. JEŽIC. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2007.

140 190

Chlodwig H. Werba: "Werte und Ziele des Menschenlebens. Die zweite Lektion des Kāmasūtra in kommentierter Übersetzung"

BA, 1 SSt., 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Mo, 17:15-18:00, SR 3 SAK

Diese Lehrveranstaltung kann nur gemeinsam mit LV-Nr. 140191 absolviert werden.

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in Mallanāga Vātsyāyanas Kāmasūtra (KāS), seinen Aufbau und seine Geschichte wird der in diesem die zweite Lektion bildende Traktat über die für die spätere 'hinduistische' Sicht des menschlichen Lebens konstitutive Dreiergruppe (*trivarga*-) der oft mit dem viel zu statischen Begriff "Lebensziele" wiedergegebenen *puruṣārthas* zügig gelesen. Ist so ein philologisch fundierter Überblick über diese zweite Lektion gewonnen, in der der Autor nicht nur die (brahmanische) Ideologie seiner Zeit zusammenfasst, sondern auch die Wahl des Themas seines Werkes begründet und die Notwendigkeit seiner Behandlung erweist, gilt es die publizierten Übersetzungen ausgewählter Sūtras im Detail zu vergleichen und in all ihren Abweichungen zu evaluieren.

Ziel: Kritisches Bewusstsein im Umgang mit den Ergebnissen indologischer bzw. südasienskundlicher Forschung und Bereitschaft, jederzeit die eigenen Kenntnisse zu überprüfen und, wo immer nötig, in adäquater Form abzusichern bzw. zu erweitern.

Methode: Philologisches Arbeiten am und Diskutieren über den Text mit genauer Unterscheidung von (wörtlicher) Wiedergabe, (ausformulierter) Übersetzung und (freier) Paraphrase.

Teilnahme: Vorausgesetzt wird die Absolvierung des BA-Moduls 17. Außerdem ist zu beachten, dass dieses Bachelor-Seminar nur gemeinsam mit 140191 besucht werden kann.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Mitarbeit mit Referaten und Abfassen einer BAS-Arbeit.

140 191

Chlodwig H. Werba: "Listen und Typologien des Kāmasūtra im systemischen Vergleich"

BA, 1 SSt., 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18

Termin: Mo, 18:00-18:45, SR 3 SAK

Diese Lehrveranstaltung kann nur gemeinsam mit LV-Nr. 140190 absolviert werden.

Inhalt+Methode: In einem ersten Teil werden alle in den Kernbüchern des Kāmasūtra (KāS II-VI) enthaltenen Listen bzw. Aufzählungen anhand der Übersetzungen von SCHMIDT, MYLIUS und DONIGER erfasst und in ihrem jeweiligen Kategoriensystem beschrieben. Der zweite Teil des BAS widmet sich der Aus- und Bewertung dieser Listen im systemischen Vergleich unter Hinterfragung der zur Anwendung kommenden Parameter und eines eventuellen Anspruchs auf Vollständigkeit.

Ziel/Teilnahme/Zeugniserwerb: wie oben (*sub numero* 140 190).

Abkürzungen und Literatur:

- BIE** RICHARD SCHMIDT, *Beiträge zur indischen Erotik*. Das Liebesleben des Sanskritvolkes nach den Quellen dargestellt. Berlin: Hermann Barsdorf, 2¹⁹¹¹.
- BURTON** FOSTER F. ARBUTHNOT (– RICHARD F. BURTON), *The Kama Sutra of Vatsyayana* Translated [in collaboration with Pundit BhagvānLāl Indrājī and Śivarām Paraśurām Bhide]. Cosmopolis: The Kama Shastra Society of London and Benares, 1883 (repr. Penguin 1994).
- DANIÉLOU¹** ALAIN DANIÉLOU, *Kāmasūtra. Le bréviaire de l'amour*. Traité d'érotisme de Vātsyāyana. Monaco: Éditions du Rocher, 1992.
- DANIÉLOU²** Id., *The Complete Kāma Sūtra*. The First Unabridged Modern Translation of the Classic Indian Text by Vātsyāyana including the *Jayamaṅgalā* commentary from the Sanskrit by Yashodhara and extracts from the Hindi commentary by Devadatta Shāstrā [!]. Prepared with the help of K. Hurry. Rochester, Vermont: Park Street Press, 1994.
- DONIGER¹** WENDY DONIGER – SUDHIR KAKAR, *Vatsyayana Mallanaga: Kamasutra*. A New Complete English Translation of the Sanskrit Text with excerpts from the Sanskrit *Jayamaṅgala* commentary of Yashodhara Indrapada, the Hindi *Jaya* commentary of Devadatt Shastri, and explanatory notes by the translators. Oxford University Press 2002.
- DONIGER²** Ead. – Id., *Kāmasūtra*. Traduzione di V. VERGANI. [*Bibliotheca Adelphi* 443]. Milano: Adelphi Edizioni, 2003 (²2006) / *Vātsyāyana: Kāmasūtra*. Neu übersetzt und kommentiert und [!] mit einer ausführlichen Einleitung. Ins Deutsche übertragen von R. CACKETT. Berlin: Klaus Wagenbach, 2004.
- DONIGER 2001** WENDY DONIGER, On Translating the *Kamasutra*. A Gurudakshina for Daniel H.H. Ingalls. *Journal of Indian Philosophy* 29 (2001) 81-94.
- E¹** ŚrīVātsyāyanapraṇītaṃ Kāmasūtram Yaśodharaviracitayā Jayamaṅgalākhyayā ṭīkāyā sametam (*nīlāntaṃ gopānīyam* / For private circulation only), ed. Paṇḍit DURGAPRASĀD. Mumbayī: Nirṇayasāgarayantrālaya, 1891.
- E²** *The Kāmasūtram* of Śrī Vātsyāyana Muni with the *Jayamaṅgalā* Sanskrit Commentary of Śrī Yaśodhara, ed. with Hindi Commentary by Śrī DEVDUTTA [i.e. Devadatta] ŚĀSTRĪ. [*The Kāshi Sanskrit Series* 29]. Varanasi: Chaukhambha Sanskrit Sansthan, ⁴1992 (zuerst 1964 [nach E³]).
- E³** *The Kāmasūtra by Srī Vātsyāyana Muni*. With the Commentary *Jayamaṅgala* of Yashodhar ed. by Srī Gosvamī [!] DĀMODAR SHĀSTRĪ. [*The Kāshi Sanskrit Series (Haridās Sanskrit Granthamālā)* 29]. Benares: Jai Krishnadas-Haridas Gupta, 1929 (zuerst 1912).
- JMṬ** Yaśodhara: *Jayamaṅgalā Ṭīkā* (→ E¹⁻³)
- KāS** Mallanāga Vātsyāyana: *Kāmasūtra* (→ E¹⁻³ / SUGITA)
- LIENHARD 1953** SIEGFRIED LIENHARD, Typen der nāyikā im indischen kāvyā. *WZKM* 52 (1953-1955) 386-398.

- McCONNACHIE JAMES McCONNACHIE, *The Book of Love*. In Search of the Kamasutra. London: Atlantic Books, 2007.
- MYLIUS KLAUS MYLIUS, *Mallanāga Vātsyāyana: Das Kāmasūtra*. Aus dem Sanskrit übersetzt und hrsg. Reclam 1999 (zuerst Leipzig: Reclam, 1987).
- NAMOUCI 1995 NICOLE NAMOUCI, *Küßliche Liebe*. Prostitution im alten Indien. [*Europäische Hochschulschriften XXVII/48*]. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1995.
- OLDENBERG 1902 HERMANN OLDENBERG, Zur englischen Übersetzung des Kāmasūtra. *ZDMG* 56 (1902) 126-128 (with p. 414 [RICHARD SCHMIDT's "Erwiderung"] und 618 [H. O.'s "Erwiderung" to R. S.] repr. in: *Kleine Schriften*, ed. K.L. Janert. Wiesbaden 1967, II/1348-1350 und 1351).
- PAPIN JEAN PAPIN, *Vātsyāyana: Les Kāma-sūtra*. Traduit du sanskrit et présenté par J.P. Paris: Le Grand Livre de Mois – Zulma, ²1998.
- PIERUCCINI CINZIA PIERUCCINI, *Vātsyāyana: Kāmasūtra*. A cura di C.P. Venezia: Marsilio, 1990.
- SCHMIDT RICHARD SCHMIDT, *Das Kāmasūtram des Vātsyāyana*. Die indische ArsAmatoria nebst dem vollständigen Kommentare (Jayamaṅgalā) des Yaśodhara aus dem Sanskrit übersetzt. Leipzig ⁵1915 (repr. Schmiden bei Stuttgart: Franz Decker 1956 [zuerst Leipzig 1897]).
- SCHMIDT 1933 Id., Ein monströses Plagiat. In: *Festschrift Moriz Winternitz*, hrsg. von O. STEIN und W. GAMPERT. Leipzig 1933, p. 66-72.
- SIEGEL 1999 LEE SIEGEL, *Love in a Dead Language*. A Romance. Chicago – London: University of Chicago Press, 1999.
- SUGITA MIZUE SUGITA, *Kāmasūtra Digitized* on the basis of the Nirṇayasāgarayantrālaya Edition (²1900) and with reference to the edition by Śrīdevduṭṭa Śāstrī (Varanasi, Saṃvat 2049), finished Kyōtō (1.9.) 1998. TITUS version produced by Jost Gippert, Frankfurt (1.6.) 2000.
- SYED 2003 RENATE SYED, Das "Dritte Geschlecht" im Alten Indien. *Asiatische Studien* 57 (2003) 63-120.
- SYRKIN ALEKSANDER JA. SYRKIN, *Vats'ajana Mallanaga: Kamasutra*. Perevod s sanskrita, vstupitel'naja stat'ja i kommentarij. Sankt-Peterburg: Neva – Moskva: Olma-Press, 2000 (zuerst Moskva: Nauka, 1993).
- TIEKEN HERMAN TIEKEN, *Vatsyayana: Kamasoetra*. Uit het Sanskrit vertaald en toegelicht door H.T. Amsterdam: Athenaeum – Polak & Van Genneep, 2008.
- TIEKEN 2000 Id., On the Use of *rasa* in Studies of Sanskrit Drama. *Indo-Iranian Journal* 43 (2000) 115-138.
- TRIPATHI RADHAVALLABH TRIPATHI, *Kāmasūtra of Vātsyāyana* (Ed. with English Translation and Notes). Delhi: Pratibha Prakashan, 2005.
- UPADHYAYA S.C. UPADHYAYA, *Kama Sutra of Vatsyayana*. Complete Translation from the Original Sanskrit (with a foreword by MOTI CHANDRA). Mumbai: Taraporevala, 1961 (repr. 1998).
- V. (Mallanāga) Vātsyāyana (→ Kās)
- WERBA 2000 CHLODWIG H. WERBA, 'Frauen sind den Blumen gleich, gar zärtlich zu behandeln' oder 'Auch Lust bedarf der Methode'. Das Kāmasūtra des Mallanāga Vātsyāyana zwischen Erotomanie und Sanskritphilologie. *Newsletter Österreichisch-Indische Gesellschaft* 7 (Wien 1999 [2000]) 7-18.
- WEZLER 1971 ALBRECHT WEZLER, Zum Verständnis des Kāmasūtra. *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 121 (1971) 269-283 (ad JMT).
- WEZLER 2002 Id., Some Remarks on the Final Verses of the Kāmasūtra. In: M.M. DESHPANDE – P.E. HOOK (ed.), *Indian Linguistic Studies*. Festschrift in Honor of George Cardona. Delhi 2002, p. 315-343.
- WILHELM 1966 FRIEDRICH WILHELM, Die Beziehungen zwischen Kāmasūtra und Arthaśāstra. *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 116 (1966) 291-310.
- WILHELM 1978 Id., The Concept of Dharma in *Artha* and *Kāma* Literature. In: W. DONIGER O'FLAHERTY – J.D.M. DERRETT (ed.), *The Concept of Duty in South Asia*. London (/ New Delhi) 1978, p. 66-79.
- WILHELM 1979 Id., The Quotations in the Kāmasūtra of Vātsyāyana. *Indologica Taurinensia* 7 ([= *Dr. Ludwik Sternbach Felicitation Volume I*] 1979) 401-412.
- WILHELM 1991 Id., Kāmasūtra. In: *Kindlers Neues Literaturlexikon*. Bd. 16. München 1991, p. 1090-1092.
- Y. Yaśodhara Indrapāda (→ JMT)
- ZYSK 2002 KENNETH G. ZYSK, *Conjugal Love in India*. Ratiśāstra and Ratiramaṇa. Text, Translation and Notes. [*Sir Henry Wellcome Asian Studies* 1]. Leiden: Brill, 2002.

140 192

Chlodwig H. Werba: "Das frühe Mittelindisch der Edikte 'Kaiser' Asokas"

SE, 2 SSt., 10 ECTS.

Studienplancodes: MAS6

Termin: Mi, 17:15-18:45, SR 3 SAK

Inhalt: Zunächst wird die methodisch höchst wichtige und in der bisherigen Forschung vernachlässigte Unterscheidung von Transliteration und Transkription und das so ermöglichte bessere Verständnis der Phonologie der mittelindischen Sprachen dieser Epigraphie an zwei kürzeren Edikten in Brāhmī und dem ersten Teil eines längeren in Kharoṣṭhī demonstriert. Dabei handelt es sich um das zweite Säulenedikt in der Version von Kosam (SE-Ko. II [Dhamma und Wohltätigkeit]), das zweite Felsenedikt von Girnār (FE-Gi. II [Versorgung von Mensch und Tier]) und den Beginn der Shāhbāzgarhī-Version von FE V (Gutes und schlechtes Handeln). Das Gros des Seminars ist dann der linguistisch-philologischen Interpretation der sechs Versionen von SE V (Schonung der Tiere) und der fünf von FE XIII (Kaliṅga und die Folgen) gewidmet.

Ziel: Vertrautheit mit dem ältesten epigraphischen Corpus des historischen Südasien und seinen mittelindischen Sprachformen und Fertigkeit beim diskursiven Einsatz linguistischer und philologischer Argumente.

Methode: Kritische Prüfung des aktuellen Forschungsstandes zu den einzelnen Epigraphen und ihrer jeweiligen Sprache und systematischer Vergleich der verschiedenen Versionen in Lexik, Phonologie und Morphologie.

Teilnahme: Das SE ist zwar primär für das Master-Curriculum ‚Sprachen und Literaturen Südasiens‘ gedacht, kann aber in Anbetracht der grundlegenden Bedeutung des Gegenstandes bei entsprechenden Vorkenntnissen im Bereich der alt- und mittelindischen Sprachen auch von anderen Studierenden besucht werden.

Zeugniserwerb: Regelmäßige Mitarbeit, mehrere Referate und Abfassen einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- ALSDORF I-II LUDWIG ALSDORF, *Kleine Schriften*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung 10]. Stuttgart: Franz Steiner, ²2001 (= I) — *Nachtragsband*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung 35]. Ibid. 1998 (= II).
- ANDERSON 1990 PAUL KENT ANDERSON, *Studies in the Minor Rock Edicts of Aśoka*. I: *Critical Edition*. Freiburg: Hedwig Falk, 1990.
- Aśoka 2300* HEMENDU B. CHOWDHURY (ed.), *Aśoka 2300*. Jagajjyoti: Aśoka Commemoration Volume. Calcutta: Bauddha Dharmankur Sabha, 1997 (I 2541 B.E.).
- BLOCH 1950 JULES BLOCH, *Les inscriptions d'Aśoka*. Traduites et commentées. [Collection Emile Senart 8]. Paris: Les Belles Lettres, 1950.
- CARRATELLI 2003 GIOVANNI PUGLIESE CARRATELLI (tr.), *Gli editti di Aśoka*. Milano: Adelphi, 2003.
- CE I-III 3 Cave 'Edicts' of Asoka, ed. in BLOCH 1950: 156, FALK 2006: 258-269, HULTZSCH 1925: 181f. and SIRCAR 1965: 75f.
- FALK 2006 HARRY FALK, *Aśokan Sites and Artefacts*. A Source-Book with Bibliography. [Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie 18]. Mainz: Philipp von Zabern, 2006 (cf. HINÜBER 2010).
- FE I-XIV 14 große Felsenedikte Asokas (→ RE I-XIV)
- FEM I-II 2 kleinere Felsenedikte (*edicta minora in saxis inscripta*) Asokas (→ MRE I-II)
- FES I-II 2 separate Felsenedikte (*edicta separata in saxis inscripta*) Asokas (→ SRE I-II)
- FES-Bai. Separates Felsenedikt von Bairāt(/Bhabra) (→ SRE-Bai.)

- FES-Pan. Separates Felsenedikt von Pāngurāriā (→ SRE-Pan.)
- HE I-III 3 ‘Höhlededikte’ Asokas (→ CE I-III)
- HINÜBER 2001 OSKAR VON HINÜBER, *Das ältere Mittelindisch im Überblick*. [SbÖAW 467 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens* 20]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2001.
- HINÜBER 2010 Id., Rezension von FALK 2006. *Indo-Iranian Journal* 53 (2010) 39-46.
- HULTZSCH 1925 ERNST HULTZSCH (ed. & tr.), *Inscriptions of Asoka*. New Edition with 55 Plates. [*Corpus Inscriptionum Indicarum* I]. Oxford: Clarendon Press, 1925.
- JANERT 1972 KLAUS LUDWIG JANERT, *Abstände und Schlussvokalbezeichnungen in Aśoka-Inschriften*. Mit Editionen und Faksimiles in 107 Lichtdrucktafeln. [*Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland Supplementband* 10]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1972.
- LAMOTTE 1988 ÉTIENNE LAMOTTE, *History of Buddhism*. From the Origins to the Śāka Era. Tr. from the French by S. WEBB-BOIN under the supervision of J. DANTINNE. [*Publications de l’Institut orientaliste de Louvain* 36]. Louvain – Paris: Peeters, 1988 (p. 223-259: Aśoka, with an updated bibliography on p. 732-735).
- MPE 6 Minor Pillar Edicts of Asoka (2 with PE I-VI on the pillar of Kosam/Allahabād [Ko.], and 4 others on pillars in Niglīvā [Ni.], Rummindeī [Rum.], Sāncī [San.] and Sārnāth [Sar.]), ed. in BLOCH 1950: 152f. & 157-159, HULTZSCH 1925: 158-165, JANERT 1972: 142f. & 252f. and SIRCAR 1965: 67-73.
- MRE I-II 2 Minor Rock Edicts of Asoka (in the versions of Ah. = Ahaurā [I only] / Ba. = Bahāpur [I only] / Bai. = Bairāt [I only] / Br. = Brahmagiri / Er. = Erraguḍī / Ga. = Gavīmāth [I only] / Gu. = Gujjarā [I only] / Ja. = Jaṅga-Rāmeshvara / Ma. = Maski [I only] / Ni. = Niṭṭūr / Pal. = Pālkīguṇḍu [I only] / Pan. = Pāngurāriā [I only] / Raj. = Rājula-Maṅdagiri / Rup. = Rūpnāth [I only] / Sah. = Sahasrām [I only] / Shi. = Shiddāpura / Ud. = Uḍegolam), ed. in ANDERSON 1990, BLOCH 1950: 145-151, HULTZSCH 1925: 166-172 & 174-180, JANERT 1972: 152f. & 267-273, NIKLAS 1990: 169-183 and SIRCAR 1965: 47-52 & 515-517 / 1979: 1-13 & 50-140.
- NIKLAS 1990 ULRIKE NIKLAS, *Die Editionen der Aśoka-Inschriften von Erraguḍī*. [*Schriftenreihe des Caulfeild-Meisezahl Instituts für Hochasienforschung* 1]. Bonn: VGH, 1990.
- NORMAN I-VIII KENNETH R. NORMAN, *Collected Papers*. Vol. I-VIII. Oxford/Lancaster: PTS, 1990-2007.
- NORMAN 1998 Id., Aśoka’s Thirteenth Rock Edict. *Indologica Taurinensia* 23-24 (1997-1998) 459-484 (= NORMAN VIII/45-69).
- OBERLIES 2003 THOMAS OBERLIES, Aśokan Prakrit and Pāli. In: G. CARDONA – DH. JAIN (ed.), *The Indo-Aryan Languages*. London – New York 2003, p. 161-203.
- PE I-VII 7 great Pillar Edicts of Asoka (in the versions of Ar. = Lauriyā-Ararāj / Ko. = Kosam / Mi. = Mīrāth / Na. = Lauriyā-Nandangarh / Ram. = Rāmpurvā / To. = Toprā [the only version also containing edict VII, to the lines 28f. of which corresponds a fragment in Aramaic script discovered in Kandahar; see FALK 2006: 246 with references]), ed. in BLOCH 1950: 161-172, HULTZSCH 1925: 119-158 & 218-227, JANERT 1972: 127-141 & 173-251 and SIRCAR 1965: 53-66
- RE I-XIV 14 great Rock Edicts of Asoka (in the versions of Dh. = Dhauli [without XI-XIII] / Er. = Erraguḍī / Gi. = Gīrnār / Jau. = Jaugada [without XI-XIII] / Ka. = Kālsī / Ma. = Mānsehrā / San. = Sannati [only fragments of XII and XIV] / Sh. = Shāhbāzgarhī / So. = Sopārā [only fragments of VIII-IX]), ed. in BLOCH 1950: 90-135, HULTZSCH 1925: 1-91, 101-111, 118 & 183-213, JANERT 1972: 104-126 & 147-151 and 162-171 & 260-265, NIKLAS 1990, SCHNEIDER 1978 and SIRCAR 1965: 15-46 / 1979: 13-49 (for a Greek version of RE XII and the beginning of XIII on a stone found in Kandahar see CARATELLI 2003: 120-123 and FALK 2006: 244f.).
- SALOMON 1998 RICHARD SALOMON, *Indian Epigraphy*. A Guide to the Study of Inscriptions in Sanskrit, Prakrit, and the Other Indo-Aryan Languages. New York – Oxford: Oxford University Press, 1998.
- SCHNEIDER 1978 ULRICH SCHNEIDER, *Die grossen Felsen-Edikte Aśokas*. Kritische Ausgabe, Übersetzung und Analyse der Texte. [*Freiburger Beiträge zur Indologie* 11]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1978
- SE I-VII 7 große Säulenedikte Asokas (→ PE I-VII)
- SEM Kleinere Säulenedikte (*edicta minora in columnis inscripta*) Asokas (→ MPE)
- SIRCAR 1965 DINES CHANDRA SIRCAR (ed.), *Select Inscription Bearing on Indian History and Civilization*. Vol. I: *From the Sixth Century B.C. to the Sixth Century A.D.* Calcutta 1965 (repr. Delhi – Madras: Indian Books Centre, 1986).
- SIRCAR 1967 Id., *Inscriptions of Aśoka*. Revised Edition. Delhi: Government of India, 1967.

- SIRCAR 1979 Id., *Aśokan Studies*. Calcutta: Indian Museum 1979.
- SRE I-II 2 Separate Rock Edicts of Asoka (in the versions of Dh. = Dhauli / Jau. = Jaugada / San. = San-nati), ed. in BLOCH 1950: 136-143, HULTZSCH 1925: 92-100, 111-118 & 213-218 and SCHNEIDER 1978: 84-94.
- SRE-Bai. Separate Rock Edict of Bairāt/(Bhābrā), ed. in BLOCH 1950: 154f., HULTZSCH 1925: 172-174, Janert 1972: 144-146 & 255-259 and SIRCAR 1965: 74f.
- SRE-Pan. Separate Rock Edict of Pāngurāriā, ed. in FALK 2006: 109f.
- TIEKEN 2006 HERMAN TIEKEN, The Role of the So-Called Aśoka Inscriptions in the Attempt to Date the Buddha. *Rivista di Studi Sudasiatici* 1 (2006) 69-88.
- VASSILKOV 1998 YAROSLAV V. VASSILKOV, On the Meaning of the Names *aśoka* and *piyadasi*. *Indologica Taurinensia* 23-24 (1997-1998) 441-457.
- WRIGHT 2000 J.C. WRIGHT, Aśoka's 256-night campaign. *Journal of the Royal Asiatic Society* (2000) 319-339.

140 195

Dominik Wujastyk: "Pāṇini for the Terrified"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Temine:

- 11.3.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 18.3.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 22.3.: 15:45-17:15, SR 3 SAK
 1.4.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 12.4.: 15:45-17:15, SR 3 SAK
 15.4.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 6.5.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 13.5. 10:00-11:30, SR 3 SAK
 17.5.: 15:45-17:15, SR 3 SAK
 20.5.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 3.6.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 10.6.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 17.6.: 10:00-11:30, SR 3 SAK
 24.6.: 10:00-11:30, SR 3 SAK

Unterrichtssprache: Englisch

The grammarian Pāṇini (ca. 4th century BC) is known for his astonishing grammar of the Sanskrit language, called simply "The Eight Chapters" (Skt. Aṣṭādhyāyī). This is no ordinary grammar book, but rather a transformational system that works rather like an algebra of language. The Aṣṭādhyāyī is a kind of computer-program-before-computers-existed, in that the *sūtras* of the grammar are procedural rules that are applied sequentially to derive a grammatical result.

The study of the Sanskrit language through Pāṇinian grammar was central to the intellectual life of India until the eighteenth century, and it provided the dominant model for how to think rigorously and logically. Children who learned Sanskrit were introduced to basic Pāṇinian grammarian before any other subject, since it was considered impossible to enter into Sanskrit learning properly without some foundation in "analysis" (*vyākaraṇa*), which meant Pāṇini.

This course will introduce you to Pāṇini's work through lectures, discussion, and especially through selected introductory readings in the original Sanskrit. You will read a selection of Pāṇini's original *sūtras*. You will also learn about the importance of the "Great Commentary" (Mahābhāṣya) by Patañjali (ca.150BC), the earliest surviving discussion on Pāṇini's work. You will read selections from

it, in which several basic philosophical questions about language are addressed in a lively debating style.

The *sūtras* of Pāṇini are strictly concerned with the details of grammatical forms, and do not include any explicit philosophical reflections. But any linguistic discussion contains implicit assumptions about many philosophical issues, and Patañjali began the tradition of thinking about the metaphysical implications of language and grammar. This was greatly developed by the grammarian Bhartṛhari (ca. AD 450–510), in his "Study of Sentences and Words" (*Vākyapadīya*). Bhartṛhari tied the understanding of language to the deepest level of human experience and identified it with Brahman, the absolute. You will read selections from Bhartṛhari's work in Sanskrit, and begin to explore the more philosophical side of the Indian grammatical tradition.

The course will be examined with a short written examination of one hour. Five questions will be selected from a larger pool of potential questions that will be made available to you some weeks before the exam.

You will be expected to read one article-length reading per week (10-20 pages) and to participate in a discussion of the weekly reading in the following class.

Readings:

- Pierre-Sylvain Filliozat, *The Sanskrit Language: History & Structure, Linguistic & Philosophical Representations, Uses & Users*, Varanasi: Indica Books, 2000.
- Frits Staal (ed.), *A Reader on the Sanskrit Grammarians*, Cambridge, Mass., London: M.I.T. Press, 1972.
- Harold G. Coward and K. Kunjunni Raja (eds.), *The Philosophy of the Grammarians*, vol.5 of *Encyclopedia of Indian Philosophies*, Princeton and Delhi: Princeton University Press, 1990.
- George Cardona, *Pāṇini: a Survey of Research*, The Hague: Mouton, 1976, reprinted, Delhi, 1980.
- George Cardona, *Recent Research in Pāṇinian Studies*, Delhi: Motilal Banarsidass, 1999.
- George Cardona, *Pāṇini: His work and its Traditions. Volume 1: Background and Introduction*. Delhi: Motilal Banarsidass, 1988. 2nd edition, 1997.
- Kashinath Vasudev Abhyankar, *A Dictionary of Sanskrit Grammar*, Baroda: The Oriental Institute, 1961.
- G. V. Devasthali, *Anubandhas of Pāṇini*, Poona: University of Poona, 1967.

Required core books:

- Hartmut Scharfe, *Grammatical Literature, A History of Indian Literature*, Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1977.
- Śrīśa Chandra Vasu, *The Aṣṭādhyāyī of Pāṇini*, Edited and Translated into English, Allahabad: The Pāṇini Office, 1891, 2v.

Both these books, and several of the "Readings" above, are available as PDF files, and will be made available to you through the course website.

The teaching will be supported through the University of Vienna's Moodle website for this course.

The Moodle site will provide other, more specific readings recommended for each week. Sanskrit texts will be provided as PDFs or photocopies.

140 196

Gerald Zachar: "Frühe Historiographien zum 'modernen' Indien"

PS, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA5

Termin: Do, 17:00-18:30, SR 3 SAK

Die Überzeugung dass es in Indien keine Geschichtsschreibung gäbe ist ebenso alt wie die moderne Erforschung Südasiens selbst und hat sich seit ihrem Aufkommen zu Beginn des 19. Jahrhunderts als ein sehr langlebiges Vorurteil erwiesen. Lange hat man indische Formen der Überlieferung am Maßstab der modernen Geschichtsschreibung gemessen und erst die jüngere Forschung ist bemüht die Spezifika der indischen Traditionen für die Erzählung von Geschichte fruchtbar zu machen. Daran anschließend werden wir uns in dieser als Einführung und für StudienanfängerInnen konzipierten Lehrveranstaltung einigen Beispielen der Geschichtsschreibung Indiens widmen, die zeitlich in etwa zwischen dem 17. Jahrhundert und dem Ende des 19. Jahrhunderts angesiedelt sind.

Wir werden uns mit der Geschichtlichkeit der "Itihāsa-purāṇa"-Tradition beschäftigen, und das "Siyar-ul-Mutakhirin" (View of Modern Times) von Ghulam Hussain Tabatabai (1727-1806) in Auszügen besprechen. Zahlreiche Kenntnisse über die Geschichte Indiens verdanken wir auch den europäischen Reisenden und Missionaren, deren Überlieferungen wertvolle Quellen zur historischen (Re-)Konstruktion Südasiens darstellen. Wie sie dank ihrer indischen Informanten ein teilweise einzigartiges Wissen überliefern konnten werden wir anhand von vier Beispielen untersuchen. Mit François Bernier (1625-1688) werden wir uns ins Zentrum des Mogulreiches begeben, mit dem evangelischen Missionar Bartholomäus Ziegenbalg (1683-1719) ins südindische "Tranquebar" (Tharamgambadi im heutigen Tamil Nadu), mit Brian Houghton Hodgson (1801-1894) nach Nepal und mit Sarat Chandra Das (1849-1917) ins tibetische Hochland.

Die zumeist vernachlässigte Dimension der Geschichtsschreibung – nämlich der Raum – soll ebenfalls nicht zu kurz kommen: am konkreten Beispiel der modernen Kartographie Indiens werden wir Gelegenheit haben, der Zirkulation von Wissen, Techniken und Menschen gegen Ende des 18. Jahrhunderts näher auf die Spur kommen.

Mit William Jones (1746-1794) und James Mill (1773-1836) werden wir auch mit zwei Vertretern der so genannten "kolonialen" Geschichtsschreibung zu tun haben. An Hand von Briefen, Berichten, Artikeln und auch Ausschnitten aus Mills "History of British India" (1818) werden wir gemeinsam versuchen den Standort ihrer Geschichtsbetrachtungen zwischen englischem "Zentrum" und indischer "Peripherie" zu bestimmen.

Dem Einführungscharakter des Proseminars gemäß werden wir auch kurz auf einige wichtige Aspekte der Theorie und Praxis des historischen Arbeitens eingehen.

Ein detaillierter Überblick über das Programm des PS erfolgt in der ersten Stunde. Lektürehungrigen sei das Kapitel "Gedächtnis und Selbstbeobachtung" aus Jürgen Osterhammels "Die Verwandlung der Welt" zur Vorbereitung empfohlen, das sie auf Fronter finden werden.

Einige Titel zur ersten Orientierung (wir werden den einen und anderen Abschnitt im PS lesen):

- Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München: Beck 2009.
- Markovits, Claude (Hrsg.): A History of Modern India. London: Anthem 2002.
- Thapar, Romila: Society and Historical Consciousness: The Itihāsa-purāṇa Tradition. In: Romila Thapar: Interpreting Early India. New Delhi: Oxford UP 2000. S. 137-173.
- Bergunder, Michael, Peter Rahul Das (Hrsg.): Missionsberichte aus Indien im 18. Jahrhundert. Ihre Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und ihr wissenschaftlicher Quellenwert für die Indienkunde. 2. Auflage. (= Neue Hallesche Berichte Nr.1). Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen 2004.
- Bayly, Christopher: Empire and Information. Intelligence gathering and social communication in India 1780-1870. Cambridge: Cambridge UP 2003.
- Raj, Kapil: Relocating Modern Science. Circulation and the construction of knowledge in South Asia and Europe 1650-1900. New York: Palgrave Macmillan 2010.

- Majeed, Javed: Ungoverned Imaginings. James Mill's The History of British India and Orientalism. Oxford: Clarendon Press 1992.
- Kwaschik, Anne, Mario Wimmer (Hrsg.) : Von der Arbeit des Historikers. Ein Wörterbuch zur Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft. Bielefeld : Transcript-Verlag 2010.

Die meisten zu lesenden und für das PS relevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf der elearning-Plattform Fronter bereitgestellt (alle anderen werden Sie im Handapparat finden).

Zeugniswerb:

Das PS soll ein Diskussionsforum für die zu besprechenden Texte sein und ist eine prüfungsimmanente LV. Eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Lektüre der Texte ist somit Voraussetzung. Am Beginn jeder Stunde ist ein 1-2 seitiges Handout abzugeben, in dem jeder der TeilnehmerInnen das Gelesene zusammenfassen soll. Bewertungsgrundlage sind ein kurzes Gruppenreferat (Dauer etwa 5-10 Minuten), die laufend abzugebenden Handouts und die Teilnahme an der Diskussion.